Seckenheim Rheinau Nachrichten

MANNHEIM 2

Metropolregion Rhein-Neckar

Ihre Stadtteilzeitung für Seckenheim, Hochstätt, Rheinau, Friedrichsfeld und Ilvesheim · Auflage: 27.000

Stadtteil-Portal.de | Jg. 17 | Nr. 1 | 31. Januar 2019

Minimalismus ist nicht sein Ding

Andreas Hänssler mit dem Alfred-Blümmel-Orden ausgezeichnet

Verleihungsgremium und die amtierende Zabbe-Lieblichkeit waren die ersten, die Andreas Hänssler (3.v.l.) gratulierten. Foto: Warlich-Zink

SECKENHEIM. Im Mittelpunkt der 39. Verleihung des Alfred Blümmel-Ehrenordens stand in diesem Jahr Andreas Hänssler. Hänssler mit zwei „s". Darauf legt er großen Wert, und auch sonst macht der 68-Jährige ungern Kompromisse und setzt auf klare Ansagen. Minimalismus ist nach eigenem Bekunden ebenso wenig sein Ding wie das Schwimmen mit der breiten Masse, bloß, weil's vielleicht bequemer erscheint. „Als Polterer bezeichnet zu werden, damit kann ich leben, nicht aber als Nörgler oder Miesepeter", stellte der Chef der TSG-Seckenheim im vollbesetzten Schlosssaal unmissverständlich klar. Impliziere das doch eine passive Haltung. Doch Hänssler will Dinge verändern und sie nicht nur kritisieren. Er sei „top kreativ, top aktiv, top sozial engagiert und top kritisch", und aufgrund all dieser „Tops" habe Hänssler die Bedingungen für den Blümmel-Orden mehr als erfüllt, sagte Meinrad Blümmel als Vertreter der Familie von Alfred Blümmel. Dem früh verstorbenen Stadtrat zu Ehren verleiht der Sängerbund 1865 e. V. seit 1981 die Auszeichnung. Gestiftet von seiner Karnevalsabteilung, handelt es sich dabei jedoch nicht um eine närrische Auszeichnung, wie Sängerbund-Vorsitzender Jürgen Zink letztmals in seiner Funktion als Sprecher des Verleihungsgremiums bekanntgab. Sie würdige ganz ernsthaft herausragendes bürgerschaftliches Engagement auf kultureller, politischer und sozialer Ebene. „Wir sprechen hier sozusagen vom Seckenheimer Bundesverdienstkreuz", merkte Zink an. Den diesjährigen Orden erhält ein Wahl-Seckenheimer. Andreas Hänssler ist in Stuttgart geboren und in Schopfheim im Landkreis Lörrach aufgewachsen. Doch bereits als Sechsjähriger lernte er seinen späteren Lebensmittelpunkt kennen, als er seinen Vater auf Dienstreise begleiten durfte, im Prinz Max übernachtete und sich über den Dialekt der Stammtischrunde amüsierte. Mittlerweile versteht er ihn gut. 1978 stellte er nach dem Maschinenbaustudium in Karlsruhe in Mannheim die Weichen im Beruflichen und legte 1986 in der Rastatter Straße den Grundstein für die heutige Hänssler Kunststoff- und Dichtungstechnik GmbH. Obwohl ihm die Seckenheimer zunächst distanziert begegnet seien, haben die ihn nicht daran gehindert, sich konstruktiv einzubringen.

Ralph Waibel, Ordensträger 2018 und Laudator, machte am Beispiel Sportstättenkonzept für Seckenheim deutlich, wie konsequent und unbeirrbar Hänssler Themen vorantreibe. Er nehme kein Blatt vor den Mund und scheue sich nicht davor, Verantwortung zu übernehmen. Diplomatie gehöre zwar nicht zu Hänsslers Lieblingsdisziplinen, doch habe dieser „Hüne von Mann" auch weiche, ja nahezu verspielte Seiten an sich. Der Familienmensch und Oldtimerfan habe aus dem eigentlich als Rendite-Objekt geplanten Badischen Hof eine Herzensangelegenheit gemacht. Zusammen mit der Kleinkunstbühne Palü sei in dem von ihm von Grund auf sanierten Haus ein Ort der Kultur und Kulinarik entstanden. Bei den regelmäßig im Palü-Keller veranstalteten Jam-Sessions würde Hänssler gemeinsam mit Jörg Knobloch viel Geld für soziale Projekte sammeln. Der neue Ordensträger setze sich auch schon mal selbst ans Schlagzeug. Ein Instrument, das zu ihm passe. „Es ist laut und gibt den Ton an", so Waibel und überreichte Hänssler ein Miniatur-Schlagzeug verbunden mit dem Auftrag, bis zur Ordensverleihung 2020 das bekannte Schlagzeugsolo „In A Gadda Da Vidda" von Iron Butterfly einzustudieren.

Nach der Übergabe von Orden und Urkunde durch das Verleihungsgremium kam der Ausgezeichnete selbst zu Wort. „Ich bin selbständiger Unternehmer geworden nicht um des schnöden Mammons Willen, sondern aufgrund meines unbändigen Willens nach Freiheit", erklärte Hänssler. Als Überraschung führten Ulrike Bühler (Klavier) und Karin Schilling (Rezitation) eines von Hännslers Lieblingsstücken auf:

Fortsetzung auf Seite 2

TOP-THEMEN

Firmenfahrzeuge im öffentlichen Raum Seite 3

Kita Kieselgrund erreicht Bundesfinale Seite 7

Happy Birthday Marianne Seitz Seite 4 & 5

Reisen: Aktuelle Tipps und Trends Seite 6

Stadtteil-Portal.de

Eine „feurige" Inthronisation 21. Januar

„Was die Welt bewegt, bewegt auch uns" 7. Januar

Nachrichten im Netz

Fraktionen wollen Seckenheimer Sport unterstützen

Unterschiedliche Standortprüfungen beantragt / Anwohner von Stem wollen Bürgerinitiative gründen

SECKENHEIM. Im ersten Quartal 2019 soll die dritte und letzte öffentliche Veranstaltung im Rahmen der Machbarkeitsstudie zur künftigen Nutzung des Kasernengeländes „Stem" durchgeführt werden. Nachdem die kleinste Konversionsfläche lange im Dornröschenschlaf gelegen hatte, kam im Herbst 2018 plötzlich Bewegung auf und viele Anwohner befürchteten, die Bestandssiedlung könne durch weiteren Verkehr und Lärm belastet werden. Zwar sieht keine der mittlerweile vorgestellten drei Planungsvarianten die Erschließung durch Suebenheim, sondern eine Anbindung über Holzweg oder Suebenstraße vor. Dennoch haben die Anwohner insbesondere der Waldspitze das Bedürfnis, ihre Argumente für und gegen eine Bebauung intensiver auszutauschen. Zumal viele die Planung einer Renaturierung, wie in der ersten Infoveranstaltung gefordert, vermissten. Eine Bürgerinitiative soll gegründet werden. Das erste Treffen findet am Donnerstag, 31. Januar, um 18 Uhr in Don Bosco, Am Sandhang 21, statt.

Auch die Fraktionen befassen sich mit Nutzungsmöglichkeiten auf Stem. Unter dem Betreff „Sportvereine für Seckenheim unterstützen" stellten die CDU, ML und SPD zur Gemeinderatssitzung am 18. Dezember Anträge. ML und SPD schlagen mit identischem Wortlaut vor, dass die TSG Seckenheim auf Stem mit Unterstützung der Verwaltung ihre Vorstellungen verwirklichen kann. Mit dem SV 98/07 soll die Verwaltung einen Sportgeländetausch vornehmen. Der Verein soll entsprechend einer Beschlussvorlage die Bezirkssportanlage übernehmen und dafür die Otto-Bauder-Anlage aufgeben, für die eine anderweitige Nutzung geprüft werden soll.

Die CDU fordert die Verwaltung auf, in die Erarbeitung eines rasch umsetzbaren Sportstättenkonzepts auch den FC Hochstätt Türkspor einzubeziehen. Der SV 98/07 soll gemäß Beschlussvorlage die Otto-Bauder-Anlage mit der Bezirkssportanlage tauschen. Die Otto-Bauder-Anlage soll für Wohnungsbau umgewidmet werden. Mit den dadurch erzielten Erlösen soll das Sportstättenkonzept finanziert werden. Als geeignete Standorte für einen Sportpark soll die Verwaltung das Gelände sowohl neben der Schützengesellschaft am Riedweg als auch auf Stem prüfen und Umsetzungsvorschläge mit den örtlichen Vereinen, insbesondere der TSG, erarbeiten. Begründet wird die Standortprüfung Riedweg damit, dass nach Aussage der Verwaltung bei der Ansiedlung der Schützen dort bereits Wege, Strom, Wasser und Abwasser so dimensioniert wurden, dass daneben ein Sportpark entstehen kann. Alle drei Anträge wurden vom Gemeinderat in den Ausschuss für Sport und Freizeit verwiesen, der sich frühestens in seiner nächsten Sitzung am 21. Februar damit befassen kann. *pbw*

GroSe-Immobilien.de
Immobilien aus der Region

kaufen - mieten -verwalten

Unsere Leistungen für die Hausverwaltung:

- Maßgeschneiderte Hausverwaltung für Wohnprojekte schon ab 2 Einheiten
- Erstellung der Nebenkostenabrechnung (auch für die Mieter) nach Aufwand: keine Vertragsbindung
- Einsatz modernster EDV zur papierlosen Belegerfassung
- Durchführung von Eigentümerversammlungen
- Erfahrung bei der Mediation im Konfliktfall
- Pauschale für die Vermietung von Ihrer Objekte

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder kommen Sie in unserem Büro vorbei

Petra Grotelüschen-Serafim
Seckenheimer Hauptstr. 129-131
68239 Mannheim
Tel.: 0621-3195 3383
Fax.: 0621-3195 7037
Mobil: 0176 - 22220654
E-mail: makler@grose-immobilien.de

Eiskalt erwischt …
Auf alle Taschen aus der Winterkollektion
30% RABATT

UNICO
das haus der marken & manufakturen

Im atelierhof 113 | Seckenheimer Hauptstr. 113 | 68239 Mannheim

Optik 104
…man sieht sich …in Seckenheim
Seckenheimer Hauptstr. 104 neben altem Rathaus
Bitte um Terminabsprache ☎ 0621/479353

Oststadt Theater
Das Lächeln in N1
Gutscheine sofort Mitnehmen in Seckenheim bei Optik 104
oder: KARTEN-Telefon 0621/1 60 60

Ehrenfried
Essen auf Rädern - Qualität von Ehrenfried
Komplett-Menü inkl. Salat *nur 7.10 €*
KW 06 04.02.-10.02.2019
Frisch gekocht und heiß geliefert! - auch für Vegetarier & Diabetiker - Probierpreis für Neukunden: 3 Menüs zu je 5 €
Mo. Linsengemüse, geschmelzte Spätzle, Wiener Würstchen, Obst
Di. 3 Eier in Senfsoße, Rahmspinat, Kartoffelpüree, Schokosahnepudding
Mi. Tortellini in Schinken-Sahnesoße, Karottensalat, Schokoladenkuchen mit Cremefüllung
Do. Kichererbsenbratling auf Ratatouillegemüse, Reis, Fruchtquark
Fr. Paniertes Käseschnitzel, Kaisergemüse, Petersilienkartoffeln, Obst
Sa. Rindergeschnetzeltes in Paprikasoße, Nudeln, Chinakohlgemüse, Grießpudding Vanille
So. Zwiebelhacksteak in Soße, Erbsengemüse, Semmelknödel, Stracciatellajoghurt
Kostenlose Bestellhotline 0800 - 3 47 36 37
weitere Angebote: www.ehrenfried.de

Wir kaufen
Wohnmobile
+Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de
Fa.

Steuerwissen ist Geld!
Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrung zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre
Einkommensteuererklärung
bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbständiger Arbeit, Renten und Versorgungsbezügen.
Nur im Rahmen einer Mitgliedschaft.
Meine Beratungsstelle:
Kaiserstuhlring 33, 68239 Mannheim,
Telefon: 0621/4 82 48 61,
Email: Eberhard.Bialas@vlh.de,
http:/www.vlh.de/bst/6431,
Termin nach telefonischer Vereinbarung

TEPPICHHAUS VOGT
Orient + Design
Beste Teppichwäsche weit und breit
seit 55 Jahren in Mannheim
N7, 13-15 MA 0621 / 28418
www.teppichhaus-vogt.de

KUNDEN DIENST
SANITÄR + HEIZUNG
günther
Ellerstadter Str. 5 • 68219 Mannheim
Fon: (0621) 8 42 59 50
www.guenther-sanitaer.de

Fensterbau • Fachbetrieb • Reparatur • Verglasung
Glaserei Bleibinhaus ehem. Kuhn
Inh. Michael Bleibinhaus Glasermeister
Meerfeldstraße 86 MA-Lindenhof
Tel.: 0621 / 42 94 43 10
Mobil: 0170 - 27 04 834
info@glaserei-bleibinhaus.de • www.glaserei-bleibinhaus.de
Glas- & Fensterreparatur-Eildienst • Fenster & Türen • Fliegengitter • Glastüren

Bau + Möbel Schreinerei
Krügerstraße 18
68219 Mannheim
Manfred Wendt
Tel. 0621/3 92 98 02
Fenster - Türen - Rolläden
Decken - Böden - Treppen
Innenausbau - Glasarbeiten
Altbausanierung und vieles mehr
kontakt@schreinerwendt.de

MfM Mittelstand für Mannheim e.V.
im Gemeinderat
Die bürgerliche Mitte – Liberal, bodenständig unabhängig
TELEFON-SPRECHSTUNDE
am Montag, den 4. Februar 2019 von 18 bis 19 Uhr
Telefon 293 - 80 51
Die Stadträte
Helmut Lambert & Wolfgang Taubert
kümmern sich um Ihre Anliegen.

SUDOKU-ECKE (SCHWER)

							3	4
			3			5	6	
				9	5	2		
8			5				4	
1			6		2			3
		3	4	6			2	8
		1	8					
			9					5

Minimalismus ist nicht sein Ding

(Fortsetzung von Seite 1)

Der neue Ordensträger ist als Mann der klaren Worte bekannt. Foto: Warlich-Zink

„Was keiner wagt", eine Ballade des Liedermachers Konstantin Wecker nach dem Gedicht des Theologen Lothar Zenetti. Und wagen will Hänssler noch allerhand, weil ihn Verschiedenes umtreibt. So forderte er für das Sportstättenkonzept eine Anschubfinanzierung durch die Stadt. „Sonst werden wir im Laufe des Jahres eine Bürgerinitiative gründen", erklärte er. Harsche Kritik übte er an fehlender Planung und schlüssigen Gesamtkonzepten von Verwaltung und Leistungsträgern und nannte als Beispiele die innerörtliche Buslinienführung, die Plankengestaltung einschließlich der Diskussion um Kiosk und Zabbe-Brunnen, fehlende Beleuchtung an der Randerschließungsstraße oder eine sonntags ausgeschaltete Fußgängerampel am OEG-Bahnhof, obwohl gerade da blinde Sportler zur TSG ins Schloss kommen.

Die Feierstunde wurde von der Singgemeinschaft Sängerbund/Frohsinn unter der Leitung von Dietrich Edinger umrahmt. Nachwuchsturnerinnen der TSG gratulierten Andreas Hänssler mit einer sportlichen Darbietung und die zahlreich erschienenen Gäste mit persönlichen Worten. *pbw*

SP Weitere Fotos unter Stadtteil-Portal.de, Nachrichten vom 22. Januar

Sänger für Partnerschafts-Chorprojekt gesucht

ILVESHEIM. In diesem Jahr feiern Ilvesheim und Chécy das 25-jährige Bestehen ihrer deutsch-französischen Partnerschaft. Ein besonderer Beitrag dazu ist ein gemeinsames Konzert am 1. Juni im Rahmen des Jubiläumswochenendes in der romanischen Kirche von Chécy. Unter der Leitung von Philippe Gabez werden der „Psalm 42" von Felix Mendelssohn-Bartholdy und die „Cantique de Jean Racine" von Gabriel Fauré aufgeführt. Ein symphonisches Orchester wird den deutsch-französischen Chor begleiten, der aus Mitwirkenden beider Gemeinden gebildet werden soll. Dafür werden interessierte und im besten Fall geübte Sängerinnen und Sänger gesucht, die sich unter der Leitung einer erfahrenen Chorleiterin auf dieses Konzert vorbereiten wollen. Es sind zehn Proben geplant, die ab dem 16. März überwiegend an Dienstagabenden von 19.30 bis 21 Uhr und an einigen Samstagvormittagen stattfinden werden. Der Projektchor kann allerdings nur zustande kommen, wenn sich mindestens drei Sänger pro Stimme verbindlich anmelden. Zum eigentlichen Konzert und zur Feier des Partnerschaftsjubiläums findet vom 30. Mai bis 2. Juni 2019 die Reise an die Loire statt, wofür die Gemeindeverwaltung eine Busfahrt organisiert. In Chécy ist eine Unterbringung in Familien oder auf eigene Kosten in einem Hotel möglich.

Interessierte Sängerinnen und Sänger können sich unter Elisabeth.Nadler@gmx.de mit dem Betreff „Projektchor Chécy" anmelden und unter der Telefonnummer 0621 3248659 weitere Informationen erhalten. *red*

„Freuen uns über die große Unterstützung"

Verein GlücksPaten zieht positive Jahresbilanz

RHEINAU. Ende 2018 ging es für den Verein GlücksPaten in eine heiße Phase: Am Wunschbaum, der in der Adventszeit in der Sparkasse Rhein Neckar Nord in der Relaisstraße stand, hingen jede Menge Wunschzettel von Kindern und Jugendlichen, die ein Weihnachten ohne Geschenke hätten feiern müssen. 191 Geschenke, von engagierten Bürgerinnen und Bürgern organisiert und verpackt, konnten noch rechtzeitig vor den Feiertagen an die Kleinen herausgegeben werden. Die Wunschzettel waren über Dr. Christiane Rudic vom Quartierbüro sowie den Schulen und Kindergärten im Stadtteil verteilt worden. Die Übergabe der Geschenke fand wenige Tage vor Weihnachten im Quartierbüro statt. Dazu gab es noch mit Obst und Nüssen gefüllte Tüten, die, über Sponsoren finanziert, von der Zweiten Vereinsvorsitzenden Lisa Soltmann gepackt wurden. Glücks-Paten-Vorsitzender Markus

Das Ehepaar Kull (links) mit Lisa Soltmann und Markus Schwarz-Riehle von GlücksPaten. Foto: zg/privat

Schwarz-Riehle ist dankbar für die breite Unterstützung: „Wir freuen uns sehr über diesen Zuspruch. Wir sind auf Hilfe von außen angewiesen, um wiederum dort eingreifen zu können, wo schnelle Hilfe benötigt wird", betont er und dankt der Florian Apotheke für 210 Euro sowie Hans-Peter und Andrea Kull von der gleichnamigen Gärtnerei für 800 Euro, die aus Spendenaufruf und Waffelverkauf beim Adventsbazar resultierten. Weitere 500 Euro übergab der Handharmonikaverein (HHV) Rheinklang und setzte sein soziales Engagement fort. Beim Konzert im November 2018 hatte man gezielt für die GlücksPaten geworben und spendete zudem einen Euro von jeder Eintrittskarte sowie den Inhalt des Spendenschweins an der kostenlosen Garderobe.

„Wir haben in 2019 jede Menge vor", sagt Schwarz-Riehle. „Mit unserem Kindertheater, das durch Schauspieler des Capitol ermöglicht wird, werden wir wieder altersgerechte Kulturerlebnisse schaffen. Wir werden aber auch erneut Ausflüge finanzieren, die sich manche Kinder einfach nicht leisten könnten." Dazu stehe man in engem Kontakt mit Rheinauer Kindergärten, Schulen und Institutionen. „Diese können unkompliziert und im Bedarfsfall direkt auf uns zukommen", betont der Vereinsvorsitzende. *red/pbw*

Dr. Hans Jürgen Kuhr übergab im Namen des HHV ebenfalls eine Spende an Markus Schwarz-Riehle. Foto: zg/HHV

EDITORIAL

Alarm: Es ist Winter ... und es schneit

Liebe Leserinnen und Leser, was sich Anfang des Jahres in Teilen der deutschen Medien abgespielt hat, lässt sich leicht mit teils hysterischer Berichterstattung beschreiben, hat aber leider wenig mit seriösem Journalismus zu tun. Ja, es hat viel geschneit, ja es hat in Teilen Deutschlands und Österreichs sogar extrem viel geschneit und es gab in den ansonsten seriös arbeitenden öffentlich-rechtlichen Medien eine Sondersendung nach der anderen, als würde die Welt in Teilen der Alpen untergehen. Die Menschen vor Ort konnten die Berichterstattung oft überhaupt nicht verstehen und gaben zum Besten, dass es nun einmal Winter sei und es schneie. Ja, es gab ein Problem bei vielen Dächern in Bayern, welches dank fleißiger Helfer von Feuerwehr, Militär und weiterer Freiwilliger gelöst werden konnte. Ja, Orte waren von der Außenwelt abgeschnitten, das kennen die Menschen vor Ort aber und können damit hervorragend umgehen.

Wenn es hier in Mannheim einen Zentimeter schneit, bricht der Verkehr fast zusammen. Ein Bewohner des Alpenraumes würde zeitgleich mit einem müden Lächeln fragen: Hat es tatsächlich geschneit? Was mich persönlich allerdings erschreckt hat, sind die vielen Menschen, die sich trotz Lawinenwarnstufe 5 (das ist die höchste Warnstufe überhaupt) auf lebensgefährliche Skitouren begeben haben. Viele machen sich keine Gedanken, dass sie nicht nur sich, sondern auch ihre Retter in einer solch angespannten Situation in Lebensgefahr bringen. Der Autor dieser Zeilen konnte sich im Ötztal vor wenigen Tagen selbst davon überzeugen, dass sich viele Skifahrer nicht an eindeutige Absperrungen halten. Zwei Dinge können wir bisher aus diesem Winter lernen: An Regeln halten nützt uns und anderen, und etwas mehr Gelassenheit hilft ebenfalls in diesen aufgewühlten Zeiten.

Holger Schmid

„Mit meinen Freunden durch das Jahr"
Jahreskalender von Kindern mit Behinderung
Jetzt kostenlos reservieren:
Tel.: 06294 4281-70
E-Mail: kalender@bsk-ev.org
www.bsk-ev.org
BSK Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V.

IMPRESSUM

Herausgeber, Verlag und Satz: Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG
Wildbader Straße 11,
68239 Mannheim
Fon: 0621-72 73 96-0
Fax 0621-72 73 96-15
E-mail: info@sosmedien.de
www.sosmedien.de

Geschäftsführer: Holger Schmid (hs), **V.i.S.d.P.:** Dr. Stefan Seitz (sts)

Redaktionsleitung: Heike Warlich-Zink (pbw)

Freie Mitarbeit: Marion Schatz (mhs) Moritz Plohberger (mplo)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder. P&D-Berichte beinhalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

Anzeigenleitung: Karin Weidner

Anzeigen: Karin Weidner (Neckarau/Rheinau), Birgit Schnell (Seckenheim, Friedrichsfeld, Ilvesheim)

Auflage: 27.000

Erscheinungsweise: monatlich

Druck: DSW Druck- und Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen

Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen,

Service-Telefon PPS Mannheim: 0621-1 22 67 99-0

Verteilung: an alle erreichbaren Haushalte in Seckenheim, Suebenheim, Hochstätt, Rheinau, Rheinau-Süd, Pfingstberg, Casterfeld, Friedrichsfeld, Alteichwald, Neu-Edingen, Ilvesheim

Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste: 01/17 vom Januar 2017.

Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.

Internet: www.stadtteil-portal.de

Schmid · Otreba · Seitz Medien

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Seckenheim

Seckenheimer Bücherladen
Badenweiler Straße 33

Kiosk Krieger
Freiburger Straße 30

Bürgerdienst im Schloss
Seckenheimer Hauptstraße 68

Rheinau

Deutsche Post Filiale Pfingstberg
Frühlingstraße 39

Metzgerei Sinn
Lüderitzstraße 32

Seniorenzentrum Rheinauer Tor
Relaisstraße 2

Optik Faust
Relaisstraße 71

Hertel's Schlemmer-Land
Schwabenheimer Straße 3-5

Gärtnerei Kull
Waldgartenweg 12-14

Friedrichsfeld

Bürgerservice Friedrichsfeld
Vogesenstraße 6-8

Ilvesheim

Bürgermeisteramt Ilvesheim
Schlossstraße 9

MEINE MEINUNG

Die Kehrseite der Bequemlichkeit

Liebe Leserinnen und Leser, im Herbst letzten Jahres hat Amazon einen Großauftrag an Daimler vergeben und 20.000 Mercedes Sprinter geordert. Hintergrund: Der Onlinehändler will in Amerika mit Subunternehmern seine Lieferflotte ausbauen. Auch in Deutschland setzt das Unternehmen bereits eigene Zusteller ein. Aktuellen Statistiken zufolge geht hierzulande mehr als die Hälfte des insgesamt stark zunehmenden Onlinehandels über Amazon. Bequemes Einkaufen. Doch wenn das Blech nicht mehr rollt, um das Bestellte direkt vor der Haustür abzuliefern, dann wird's unbequem. Die Anwohner in der Wallonenstraße können ein Lied davon singen. Die Fahrer belegen mit ihren Lieferautos nach Feierabend die Parkplätze. Die Stadt soll einschreiten. Doch solange die als Pkw zugelassenen Sprinter nicht ordnungswidrig im Sinne von „falsch geparkt" abgestellt werden, gibt es keine Handhabe. Unverständnis herrscht auch darüber, dass eine jahrelang als Mehrfamilienhaus genutzte Wohnimmobilie jetzt die stattliche Anzahl von 39 Menschen beherbergt, die laut Autoaufkleber im Auftrag von Amazon fahren. Für den mehrere hundert Kilometer entfernt lebenden Eigentümer eine bequeme Einnahmequelle. Dagegen vorgehen kann die Stadt ihrer Aussage nach nicht. Denn auch der Vermieter bewegt sich im Rahmen des Erlaubten. Und so wird es letztlich davon abhängen, ob es der Stadt in ihrem geplanten Gespräch gelingt, den Hauseigentümer und insbesondere Amazon in die Pflicht zu nehmen, sich aktiv um Lösungen zu bemühen.

Die längst nicht nur in der Wallonenstraße, sondern derzeit in vielen anderen deutschen Städten beklagte Problematik macht zugleich die Kehrseite der Bequemlichkeit deutlich: Der schnelle und einfache Tastendruck auf „Jetzt kaufen" ist nicht das Ende des Shopping-Erlebnisses, sondern Auslöser für das, was sich anschließend direkt vor unserer Haustür an Unbequemem abspielt. Da hilft nur eigenes Umdenken.

Heike Warlich-Zink

KOMPAKT

Orgelkonzert in St. Aegidius

SECKENHEIM. Am Sonntag, 17. Februar, findet um 17 Uhr ein Orgelkonzert mit Michael A. Müller in der Pfarrkirche St. Aegidius statt. Der Konzertorganist spielt Werke von Johann Sebastian Bach, Josef G. Rheinberger sowie eigene Kompositionen. Müller wurde in Heidelberg geboren und lebt in Leimen. Er absolvierte seine Studien an der evangelischen Hochschule für Kirchenmusik in Heidelberg. Neben der praktischen Kirchenmusikertätigkeit und der pädagogischen Arbeit in Leimen bildet das Konzertieren im In- und Ausland einen wesentlichen Bestandteil seiner Arbeit. Als Organisator zeichnet er seit Jahren verantwortlich für die Konzertreihe „Musik in der Mauritiuskirche" und rief das ökumenische Orgelfest „Windklang" in Leimen ins Leben. Im Jahr 2015 wurde er mit dem Titel „Kantor ehrenhalber" für langjährige und besondere Verdienste auf einer nebenamtlichen Stelle in der badischen Landeskirche geehrt. *red*

FINANZ-TIPP

2019 als Verkäufer vom Zinstief profitieren

Niedrige Zinsen sind seit 2016 beinahe zur Normalität geworden. Die Anzeichen für eine Zinswende mehren sich, und einige Experten prophezeien eine Immobilienblase, die bald platzt. Wir skizzieren für Sie die wichtigsten Veränderungen am europäischen Finanzmarkt und beleuchten die möglichen Auswirkungen auf die Immobilienmärkte.

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat ihr Kaufprogramm für Staatsanleihen eingestellt. Der Ankauf von Staatsanleihen garantierte einen niedrigen Leitzins. Wie sich der Leitzins nach Beendigung des Kaufprogramms für Staatsanleihen entwickeln wird, bleibt abzuwarten. Im Herbst 2019 endet die Amtszeit von EZB-Präsident Mario Draghi – was Auswirkungen auf den Immobilienmarkt haben könnte, denn aus Expertensicht stehen nach dem Präsidentschaftswechsel Leitzinserhöhungen bevor. Die Inflationsrate ist gestiegen. Die EZB setzte sich das Ziel, die Inflationsrate auf knapp unter 2 Prozent zu erhöhen. Ln Deutschland lag die Inflationsrate zu Beginn der Niedrigzinspolitik 2016 bei sehr geringen 0,5 Prozent. 2017 erhöhte sie sich sprunghaft auf 1,8 Prozent, und aktuell liegt sie bei 1,9 Prozent. Zinsen werden nur langsam steigen. Laut einer Umfrage der Nachrichtenagentur Reuters rechnen Ökonomen zwar mit einer Zinserhöhung in der zweiten Jahreshälfte. Wer seine Immobilie in diesem Jahr verkauft, kann also noch vom Zinstief profitieren – und hat die Wahl zwischen vielen zahlungsfähigen Interessenten.

Sie möchten noch vom Zinstief profitieren und überlegen, Ihr Haus 2019 zu verkaufen? Kuthan Immobilien berät Sie gerne und unverbindlich. *pm*

Lesen Sie den vollständigen Artikel und weitere Tipps auf www.kuthan-immobilien.de

Ortstermin Wallonenstraße

Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz vor Ort in Friedrichsfeld

Groß war das Interesse der Bürger am Stadtteilgespräch mit dem Oberbürgermeister. Foto: Schatz

FRIEDRICHSFELD. Zu einem Stadtteilspaziergang war Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz nach Friedrichsfeld gekommen, um sich ein Bild von den Beschwerden bezüglich der Parksituation in der Wallonenstraße sowie den bemängelten Zuständen im Gewerbegebiet zu machen. Aus dem Spaziergang wurde dann angesichts der eisigen Temperaturen nur ein Ortsgespräch, welches nach knapp einer Stunde wieder beendet war. Begleitet wurde der OB von zwei Bürgermeisterinnen und mehreren Stadträten aller Parteien.

Wie sehr die Bürger die unbefriedigende Parksituation in der Wallonenstraße bewegt, war allein schon an der Anzahl der Teilnehmer auszumachen. Bekanntlich werden dort von den Amazon-Fahrern, die in einem Wohnhaus in der Wallonenstraße wohnen, regelmäßig rund 20 Sprinter abgestellt. Zu viel für die kleine Straße. Doch sowohl die Anzahl der gemeldeten Bewohner des 4-Familien-Hauses, nämlich 39, als auch die dortigen Wohnbedingungen entsprächen sämtlichen Vorschriften, erklärte der Oberbürgermeister. Von den Anwohnern wird das jedoch angezweifelt. Rechtlich habe man praktisch keine Möglichkeiten, etwas zu unternehmen, ergänzte Klaus Eberle, Leiter des Fachbereichs Sicherheit und Ordnung. Wie schon beim Ortstermin im vergangenen Jahr stellte er auch jetzt wieder in Aussicht, Markierungen auf die Straße in Höhe des Kindergartens zu malen sowie Zickzack-Linien auf die meist zugeparkten Ecken. „Hier kommt im Notfall kein Rettungsfahrzeug durch", klagte eine besorgte Anwohnerin. Alle weiteren Maßnahmen wie LKW-Parkverbot, Bewohnerparkausweise oder ein generelles Halteverbot machten keinen Sinn und würde vor allem auch die Anwohner treffen, die dann ja auch nicht mehr parken dürften. Das fände auch Pfarrerin Monika Mayer-Jäck nicht gut, denn das träfe dann auch die Kirchenbesucher. Grundsätzlich habe man ein gutes Verhältnis mit den Fahrern, so die Pfarrerin. Zumindest zu Gottesdienstzeiten würden die Sprinter anderweitig geparkt. Dennoch wünscht sie sich einen direkten Ansprechpartner. Da es rechtlich keinerlei Möglichkeiten gebe, solle man doch das Gespräch mit dem Vermieter des Hauses und mit Amazon suchen, schlug Stadtrat Ralph Waibel vor. Dem pflichtete auch Stadträtin Marianne Seitz bei. Das persönliche Gespräch sei immer noch die beste Möglichkeit, Missstände zu ändern.

Zum weiteren Thema Gewerbegebiet und den dortigen Problemen verwies der Oberbürgermeister auf einen erneuten runden Tisch, der im Februar stattfinden soll. Nachdem noch einige Bürger ihre Anliegen vorgetragen hatten, kam man zur positiven Nachricht des Tages, mit der OB Dr. Peter Kurz und Bürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb bis zum Ende gewartet hatten. Die Bildungsbürgermeisterin war nach Friedrichsfeld gekommen, um zu verkünden, dass beim Neubau des evangelischen Kindergartens die vierte Gruppe erhalten bleibt, sofern der Gemeinderat zustimmt. Doch davon sei auszugehen, und so gab es natürlich einen freudigen Aufschrei der anwesenden Erzieherinnen der Kindertagesstätte. Aus Kostengründen sollte beim Neubau des evangelischen Kindergartens eine Gruppe wegfallen. Dagegen hatten sich die Eltern aufgelehnt und eine Petition verfasst. Aufgrund dessen wurde nun nachverhandelt und der Kirche mehr Geld in Aussicht gestellt, so dass nun doch viergruppig gebaut werden kann. *mhs*

Charity hoch oben

SECKENHEIM. Für die ökumenische Notfallseelsorge Mannheim durften Helmut und Claudia Krüger eine Spende von 2.000 Euro entgegennehmen. Das Geld stammt aus einem Charity-Konzert, das Andreas Lochbühler erstmals im Seckenheimer Wasserturm organisiert hatte. In den Dienst der guten Sache hatten sich die Bands „Knock on Wood" und „Sommer, Zumby und der Prinz" gestellt. Der Badische Hof spendierte das Essen, und so konnten einhundert Gäste über den Dächern Seckenheims im „Glatzkopp" Hör- und Gaumengenuss gleichermaßen genießen. Der Eintritt war frei, um Spenden wurde gebeten. In ihrer Eigenschaft als Koordinatorin der Mannheimer Notfallseelsorge teilte Diakonin Claudia Krüger im Gespräch mit den SRN mit, dass das Geld gezielt dazu verwendet werde, die aktuell 31 Mitarbeitenden mit Softshell-Jacken in Schwarz-Violett, den Farben der Notfallseelsorge, auszustatten. Grundsätzlich sei man sehr dankbar für Spenden. Denn neben den laufenden Kosten, beispielsweise für Fachliteratur oder Fortbildungen, werde immer auch Geld dafür verwendet, um neue Notfallseelsorger für dieses qualifizierte und anspruchsvolle Ehrenamt auszubilden. *pbw*

Helmut Krüger, Michael Senn und Rüdiger Harksen („Knock on Wood"), Claudia Krüger und Andreas Lochbühler (von links) mit der Einladung zum 1. Charitykonzert im Seckenheimer Wasserturm. Foto: Warlich-Zink

Haus & Grund®
Eigentum. Schutz. Gemeinschaft.
Mannheim
Beratung Hilfe Kompetenz Miete Mietvertrag Schufa Betriebskosten Modernisierung
Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer-Verband Mannheim e.V.
M 6, 16 · 68161 Mannheim
Telefon: 0621-127370
www.hug-mannheim.de

Das Dach vom Fach!
MANNHEIM
Grünewald GMBH
DACHDECKEREI ● MEISTERBETRIEB
Welfenweg 7 • 68307 Mannheim
Tel: 0621-78 70 61 • Fax: 0621-7 48 23 41
...von uns gibt's was auf's Dach!

HEFLOTT
Heizung·Lüftung·Sanitär
Wattstr. 37
68199 Mannheim
Tel. 0621 - 84 55 88 70
Fax 0621 - 84 55 88 77
www.heflott.de

ELEKTRO WELLHÖFER
Elektro-Wellhöfer GmbH
– Elektro-Installationen
– Reparaturen
– Nachtspeicher-Heizung
– KNX-Gebäudetechnik
– Photovoltaik-Anlagen
Germaniastraße 42
68199 Mannheim
Tel.: 0621 - 89 49 49
Email: info@elektro-wellhoefer.de

Für die Betreuung unseres Kundenstammes und die Akquise von Neukunden im Mannheimer Norden suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen
MEDIENBERATER M/W
Sie sind mit der Region verbunden, schätzen den Kontakt mit Menschen und haben kreative Ideen? Dann bieten wir Ihnen eine ansprechende und abwechslungsreiche Aufgabe.
Motivation, Ausdauer sowie ein sicheres und gepflegtes Auftreten setzen wir ebenso voraus wie selbständiges Arbeiten und den Umgang mit EDV. Es erwarten Sie gute Verdienstmöglichkeiten – auf Provisionsbasis bei freier Zeiteinteilung. Wir bieten eine umfassende Einarbeitung, gerne als Möglichkeit zum Wiedereinstieg ins Berufsleben.
Als Verlag und Werbeagentur sind wir seit 30 Jahren in der Metropolregion Rhein-Neckar tätig und betreuen mehrere bestens eingeführte Verlagsobjekte. Unsere vier kostenlosen Stadtteilzeitungen erreichen monatlich über 100.000 Haushalte und werden durch tagesaktuelle News auf Stadtteil-Portal.de ergänzt.
Wenn Sie Teil unseres motivierten Teams werden möchten, dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung.
Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG
Personalabteilung
Wildbader Straße 11, 68239 Mannheim
Fon 0621-72 73 96-0
info@sosmedien.de
www.sosmedien.de
Schmid · Otreba · Seitz Medien
Verlag • Werbeagentur • Internet

RATH
Alles für Haus und Garten
Der Partner für den täglichen Bedarf ganz in Ihrer Nähe gratuliert zum 70-jährigen Geburtstag
Seckenheimer Hauptstraße 105 | 68239 MA-Seckenheim | Tel. 0621/47 13 77

70 Jahre

Marianne Seitz: Sie blickt zufrieden auf sieben Lebensjahrzehnte zurück

70 Jahre und kein bisschen müde

Marianne Seitz ist eine Vorkämpferin für Seckenheim.

Bürgernah, hilfsbereit und jeden Tag für die Menschen unterwegs.

Zu Ihrem besonderen Geburtstag gratulieren wir von Herzen!

CDU-Kreisverband
CDU-Gemeinderatsfraktion
CDU

„Ich war hauptsächlich auf der Sonnenseite des Lebens“

SECKENHEIM. „Ich war hauptsächlich auf der Sonnenseite des Lebens und freue mich, das 70. Lebensjahr in Gesundheit erreicht zu haben“, sagt Marianne Seitz, als die SRN sie einen Tag vor ihrem runden Geburtstag zum Gespräch treffen. Diesen hat sie am 16. Januar ganz privat gefeiert. Offiziell wurde es dann drei Tage später beim Empfang mit 200geladenen Gästen im evangelischen Gemeindehaus (Bericht auf der nächsten Seite).

Marianne Seitz erblickt als Drittälteste von zehn Geschwistern im Theresienkrankenhaus das Licht der Welt. Kindergärtnerin wäre sie gerne geworden, doch im landwirtschaftlichen Betrieb der Eltern müssen die sechs Mädchen und vier Buben von Hermann und Elisabeth Kraus tatkräftig mithelfen. Die Mutter schickt sie daher auf die Haushaltungsschule, wo Tochter Marianne wunschgemäß ein Berufsjahr absolvierte. Doch nicht immer ist die junge Marianne so folgsam. Ihren Mann Wolfgang Seitz heiratet sie allen Widerständen zum Trotz. Er ist evangelisch, sie stammt aus katholischem Elternhaus. „Wir hatten 1971 die erste ökumenische Trauung in Seckenheim. Das war revolutionär“, erinnert sie sich und schmunzelt dabei. Anders als ihr Mann, ein talentierter und erfolgreicher Handballer, hat sie nie Ambitionen in Richtung Leistungssport. „Bewegung ja. Leichtathletik und Turnen habe ich gern gemacht“, erzählt sie, und so wundert es nicht, dass die ersten beiden von mittlerweile über 20 Vereinen, in denen sie heute Mitglied ist, der Turnerbund Jahn und der TV 1898 (heute zusammen die TSG Seckenheim) waren.

Fragt man sie nach dem, was ihr im Leben besonders viel bedeutet, dann nennt sie neben der Familie mit Ehemann, Tochter, Sohn und den vier Enkelsöhnen immer auch den Veronika Hakmann-Preis. Den hat ihr der damalige Bürgermeister Walter Krause in einer Feierstunde im Rosengarten höchstpersönlich verliehen. Zuerkannt wurde er Entlassschülerinnen der Mannheimer Volksschulen für besondere Hilfsbereitschaft. In Seckenheim war dies Marianne Seitz, und darauf ist sie stolz.

1986 wird für die waschechte Seckenheimerin ein ereignisreiches Jahr. Beim Backstubenfest von Gerhard Bloemecke wirbt sie der damalige Ministerpräsident Lothar Späth für die CDU. Von 1994 bis 1997 engagiert sie sich als Bezirksbeirätin. „Bis zum 13. Mai 1997 um genau zu sein“, sagt sie. An diesem Tag ist sie mit den Landfrauen auf einem Ausflug unterwegs und wird abends von ihrer Schwägerin mit den Worten „du bist Stadträtin“ empfangen. Sie will es nicht glauben. Doch nachdem sie bei der Wahl von Listenplatz 26 auf 20 geklettert war, rückt sie nach dem Ausscheiden von Adelheid Weiss nach. Seither engagiert sie sich insbesondere in den Bereichen Soziales, Schule, Sport und Senioren. Sie arbeitet in mehreren gemeinderätlichen Ausschüssen mit und ist Aufsichtsrätin zahlreicher städtischer Gesellschaften. Polizei und Justizvollzug sowie die Feuerwehren liegen ihr besonders am Herzen. „Ich bin für die Bürger da“, lautet ihr persönlicher Wahlspruch. Berührungsängste kenne sie nicht.

Ein weiteres wichtiges Jahr in ihrem Leben sei 1988 gewesen. „Am 1. Februar war ich zum ersten Mal außer Haus berufstätig“, sagt sie. Auf die Halbtagsstelle bei Elektro Grosser folgen Tätigkeiten in einer Arztpraxis, im Seniorenzentrum Maria Frieden und heute im Horst Schroff-SeniorenPflegezentrum. Einen großen Teil ihrer Zeit nimmt jedoch die mittlerweile über 20-jährige Funktion als Stadträtin für Seckenheim und Friedrichsfeld ein. Schwerpunkt sind dabei soziale Themen. Einige davon hat sie bereits weit vor Einzug in den Mannheimer Gemeinderat in Angriff genommen: Als Elternbeiratsvorsitzende kämpft sie öffentlichkeitswirksam für ordentliche Schultoiletten, und in der Zabbe-Bütt fordert sie als „Krause Marianne“ oder „Miss Sauerkraut“ eine angemessene Trauerhalle für Seckenheim, ein Altenheim, eine Sporthalle und eine ausreichende Anzahl von Kinderbetreuungsplätzen. „Vieles ist heute noch Thema“, zieht sie Bilanz. Aber Hindernisse seien dazu da, überwunden zu werden. „Ich konnte vieles für andere erreichen, beraten und unterstützen. Dabei macht man Fehler. Darf man aber auch, weil man daraus lernt“, sagt Seitz. Nach ihren Hobbys gefragt, nenne sie Kreuzfahrten mit ihrem Mann sowie Pilgerfahrten. Doch am allerliebsten sei ihr der Umgang mit Menschen. Um sich für sie einzusetzen und Seckenheim eine Stimme zu geben, will sie in diesem Jahr erneut für den Gemeinderat kandidieren. Aus einem christlich geprägten Elternhaus stammend, sei die CDU die Partei ihrer Wahl. Und dennoch: Eine Situation habe es gegeben, da hätte sie ihr beinahe den Rücken gekehrt. Anfang der 2000er Jahre werden parteiinterne Querelen öffentlich ausgetragen. Sie selbst findet sich auf der Titelseite einer Boulevardzeitung wieder. „Hätte ich damals die CDU verlassen, dann aufgrund persönlicher Verletzungen, nicht aus politischen Gründen“, sagt sie. Doch Marianne Seitz ist geblieben, und am Ende froh darüber. Denn es gebe noch viel zu tun. *pbw*

Marianne Seitz und der Wasserturm sind untrennbar mit Seckenheim verbunden. Foto: Fotostudio Schwetasch/Marcus Schwetasch

Wir wünschen unserer Aufsichtsrätin Marianne Seitz zu ihrem besonderen Geburtstag alles Gute, Glück und Gesundheit.

Wir freuen uns auf die weitere gute und immer tatkräftige Zusammenarbeit zum Wohle unserer Stadt und unserer Gesellschaft.

EP MANNHEIM 2
Event und Promotion

Marianne und Wolfgang Seitz waren das erste ökumenisch getraute Paar in Seckenheim. Foto: privat

Mit der Hochzeitskutsche ging es 1971 zur Trauung in die Kirche St. Aegidius. Foto: privat

2009 feierte der Förderverein Altes Rathaus Seckenheim die Sanierung des Wahrzeichens. Foto: Hans-Peter Gersbach

Den Christdemokraten blieb Stadträtin Marianne Seitz trotz schwerer Zeiten treu. Foto: Seitz

Sie ist gläubig: Stadtdekan Karl Jung und sein Stellvertreter Markus Miles geben Marianne Seitz geistlichen Beistand. Foto: Schatz

Mit Lothar Mark verbindet die Jubilarin eine überparteiliche Freundschaft. Foto: Archiv BRV

Sie mag Musik: Marianne Seitz mit Charles Shaw von den „Classic Brothers“. Foto: Heisler

Wir gratulieren unserer engagierten Stadträtin **Marianne Seitz ganz herzlich zu ihrem 70. Geburtstag** und wünschen ihr **alles Gute und viel Gesundheit** und freuen uns auch zukünftig auf die gute Zusammenarbeit!

Geschäftsführung

GMM MANNHEIM 2
Großmarkt

Stadträtin aus Seckenheim feiert Geburtstag

„Nur wer Sonne hat, kann Sonne geben“

Ein „Hoch“ auf das Geburtstagskind

Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz ließ es sich nicht nehmen, Marianne Seitz persönlich zu gratulieren.

SECKENHEIM. Ein „Hoch“ gab es musikalisch von den Männern des Männergesangverein-Liedertafel unter der Leitung von Peter Imhof beim Empfang zum 70. Geburtstag von Marianne Seitz, zu dem Pfarrer Helmut Krüger rund 200 Gäste im evangelischen Gemeindehaus begrüßen konnte. Die Resonanz auf die Einladungen sei außergewöhnlich hoch, so der Pfarrer, was aber auch für das hohe Ansehen von Marianne Seitz spreche. Sie sei eine Frau, die stets ihre Ziele verfolgt habe, so Krüger weiter. Sie habe sich ihre Visionen stets bewahrt. Zum Abschluss seiner Begrüßung gab es mit dem Kanon „Viel Glück und viel Segen“ noch ein Ständchen vom ganzen Saal.

Die Laudatio hielt der Vorsitzende der CDU-Gemeinderatsfraktion Claudius Kranz. Die große Anzahl an Gästen an diesem Morgen zeige die hohe Wertschätzung für die Jubilarin, so Kranz. Marianne Seitz sei ein Mensch, der sich stets für die Sache einsetze. „Für ihre Herzensangelegenheiten kämpft sie wie eine Löwin für ihre Junge“, so Kranz weiter. Das habe sie im Elternhaus gelernt. Als dritte von zehn Kindern musste sie schon früh Verantwortung übernehmen, das habe ihr ganzes Leben geprägt und ihr bereits im Alter von 14 Jahren einen Preis für Kameradschaft und Hilfsbereitschaft eingebracht. Unter anderem lobte er auch ihr Engagement für Flüchtlinge. Zwei davon, nämlich Raoul und Shiro, betreut sie noch heute und konnte sich über deren Anwesenheit freuen. Bereits seit 22 Jahren gehört Marianne Seitz dem Gemeinderat an und setzt sich dort für die von ihr betreuten Stadtteile Seckenheim und Friedrichsfeld ein. Sie habe im Gemeinderat sicher nicht den höchsten, aber oft den entscheidenden Redeanteil, was Kranz auch gleich an einem Beispiel demonstrierte. Manchmal mache sie sogar den OB sprachlos. Sie könne sehr stolz sein auf das, was sie bisher erreicht habe und was sie noch erreichen werde, so Kranz zum Abschluss, denn es sei gut, dass Marianne Seitz noch einmal für den Gemeinderat kandidiere.

Im Namen der Vereine bedankte sich Andreas Hänssler für ihren Einsatz und natürlich auch dafür, dass Marianne Seitz anstelle von Geschenken um Spenden für die TSG Seckenheim und das Hospiz St. Vincent gebeten hatte. Dafür und für ihr besonderes Engagement für Seckenheim verlieh er ihr sogar einen Oskar für ihr Lebenswerk und hatte als besonderes Geschenk noch die Showakrobatikgruppe der TSG Seckenheim mitgebracht. Es sei ja schon vieles gesagt, so Nikolas Löbel, der feststellte, dass er genau in dem Jahr geboren wurde, als Marianne Seitz in die CDU eintrat. Doch auch er betonte, dass die Jubilarin für Seckenheim stehe wie keine andere. Und dann durfte sie selbst ans Mikrofon. Noch rechtzeitg war auch Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz gekommen, den sie herzlich begrüßte. Ebenso wie viele Wegbegleiter im Saal. Sie konnte Peter Kurz gleich beruhigen, denn sie habe heute keine Forderungen an ihn. In ihren Dankesworten, die – offen und direkt – auch für manche Lacher sorgten, spiegelte sich wider, was die Vorredner über sie gesagt hatten. Und dann fiel ihr doch noch etwas ein: Wenn das Sportstättenkonzept und die neue Trauerhalle realisiert würden, dann stelle Seckenheim 20 Jahre lang keine Forderungen mehr an die Stadt. „Jetzt sehen sie mal, wie es im Gemeinderat zugeht, wenn Marianne Seitz das Wort ergreift“, so Peter Kurz schmunzelnd.

Musikalisch umrahmt wurde der Empfang vom bereits erwähnten Männerchor mit „Die Rose“, von Dr. Eva und Amei Oettinger mit dem eigens für das Geburtstagskind umgewidmeten Song „Alles was gut tut“ von Udo Jürgens sowie dem „Badnerlied“ von der Bläsergruppe des Musikvereins Mannheim-Friedrichsfeld.

mhs

SP Weitere Bilder unter Stadtteil-Portal.de, Nachrichten vom 21. Januar

Über viele Gäste konnte sich Marianne Seitz zu ihrem Empfang freuen. Fotos: Schatz

Die Showakrobatikgruppe der TSG Seckenheim gratulierte mit einer Darbietung. Foto: Schatz

Stellvertretend für Friedrichsfeld gratulierte die Bläsergruppe des Musikvereins. Foto: Schatz

Ein musikalisches „Hoch“ gab es vom Männergesangverein-Liedertafel. Foto: Schatz

Für ihre Dankesrede rief Marianne Seitz auch die von ihr betreuten Flüchtlinge Raoul und Shiro auf die Bühne. Foto: Schatz

GroSe-Immobilien.de
Immobilien aus der Region
kaufen - mieten -verwalten
Petra Grotelüschen-Serafim
Seckenheimer Hauptstr. 129-131 • 68239 Mannheim • Tel.: 0621-3195 3383
makler@groseimmobilien.de • Fax.: 0621-3195 7037 • Mobil: 0176 - 22220654

Wir wünschen Dir,
liebe Marianne
alles Gute
zum Geburtstag...
www.tsg-seckenheim.de

Badischer Rennverein
Mannheim-Seckenheim e.V.
www.badischer-rennverein.de
Wir gratulieren unserem Beiratsmitglied Marianne Seitz zu Ihrem besonderen Geburtstag und bedanken uns ganz herzlich für die engagierte Betreuung unserer Ehrengäste an den Renntagen.
Präsidium, Vorstand und Beiräte

Liebe Marianne,
wir gratulieren Dir – einer herzerfrischenden Kollegin – zu Deinem besonderen Geburtstag und wünschen uns, dass wir drei gemeinsam in Zukunft noch viel für Seckenheim bewegen können.
Ralph Waibel, Stadtrat
Holger Schmid, Stadtrat

Wir wünschen unserem Aufsichtsratsmitglied, Frau Marianne Seitz, alles Gute zum runden Geburtstag.
Geschäftsführung
Mannheimer Parkhausbetriebe
MPB MANNHEIM
Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH
C1, 13-15 • 68159 Mannheim
Tel.: 0621 / 158 95-0
info@parken-mannheim.de
www.parken-mannheim.de

KOMPAKT

„EDe“ elektrisiert Viertklässler

Die Viertklässler vertieften ihr Wissen in Sachen Strom. Foto: zg/Rheinauschule

RHEINAU. Energiedetektiv „EDe“ besuchte drei vierte Grundschulklassen und erklärte den wissbegierigen Schülern alles über Energie. Was das ist, wo sie herkommt, wann man sie benutzt. Die Kinder erzeugten durch Kurbeln selbst Strom, maßen den Strom ihrer mitgebrachten Elektrogeräte und verglichen die Wattzahlen von Glühbirnen. Am Ende bekam jeder Schüler ein tolles Heft und eine Urkunde, die bescheinigte, dass es sich bei allen jetzt um Energiedetektive handele, die wissen, wie man Strom spart. *red*

Zabbe-Prunksitzung verging wie im Flug

Fasnachter bewiesen gutes Händchen bei der Programmgestaltung

SECKENHEIM. „Und wenn sie nicht gestorben sind, dann feiern sie noch heute“, diesen Spruch hatten die Zabbe zwischen Asterix und Obelix, Biene Maja, Donald Duck und Co. in Bühnenbild platziert. Und gefeiert wurde im Anschluss an die Prunksitzung unter dem Motto „Helden der Jugend“ bei der After Show-Party bis kurz nach halb vier in die Nacht hinein. Zuvor hatte die Karnevalsabteilung im Sängerbund dem Publikum im Schlosssaal einen unterhaltsamen und kurzweiligen Abend beschert.

Davon bekam das Mannheimer Stadtprinzenpaar nicht viel mit, da Daniela I. und Dirk II. gleich zu Beginn ihre Aufwartung machten, sonst hätten sie mit den „Hoggema Ringdeifel“ eine Guggemusik der Extraklasse ebenso erlebt wie Hotte Siegholt und Pit Karg, die die Lachmuskeln ungeniert strapazierten. Diesmal versuchten sich der weinselige Filsbacher und Dr. Fred von der Flachzange als Frauenversteher. Anspruchsvolle und auch brisante Themen nicht aussparend, war der gelungene Beitrag von „Protokoller“ Alexander Fleck. Zabbe-Präsident Andreas Eder und Elferrat Justus Heinz lieferten sich ein deftiges Rededuell darüber, ob denn nun Alt oder Jung die bessere Fasnacht machen. Das musikalische Protokoll zu Seckenheimer Themen lieferten ebenfalls gelungen die „Flying Lips“ unter der Leitung von Antje Geiter ab. Ob Brunnen, Brücke oder Buslinien – alles in eingängige Melodien verpackt und in den Wortbeiträgen drei Seckenheimer Stadträte mit für sie typischen Merkmalen wiederzuerkennen.

Den Auftakt des Programms hatten die „Stobber vun de Zabbe“ gemacht, die als Batman, Zorro oder Pippi Langstrumpf sogleich die Bühne bunt werden ließen. Der CC Waldhof und der KV Kummetstolle steuerten exakte Gardetänze bei. Später verzauberten die Neckarhäuser mit dem Showtanz „Bollywood lässt grüßen“, während die CCW-Formation gekonnt die Marionetten tanzen ließ. Bauchredner Andreas Knecht hatte seine Handpuppe hingegen nicht immer im Griff. Emilia Reiss (Schlabbdewel) und Luisa Bruckner (Lallehaag) wirbelten als Friedrichsfelder-Feudenheimer Tanzmariechen-Duo gekonnt übers Parkett. Elferrat und gemischte Sängerbund-Chorgruppe „Zeitlos“ widmeten sich nach einer Idee von Elferrat Jörg Boguslawski ihren Helden der Kindheit aus Sport, Musik und bekannten Fernsehserien. „Hurra, hurra, der Pumuckl ist da“, war ebenso zu hören wie „Gute Freunde kann niemand treffen“ als Hommage an Franz Beckenbauer oder die Kult-Boygroup „Backstreet Boys“.

Wiederauferstehung der „Backstreet Boys“ auf der Zabbe-Bühne. Foto: Schatz

Begleitet wurde der Auftritt live von der Zabbe-Combo, die im Verlauf des Abends noch mehrfach in Tasten und Saiten griff und mit dem Schlagzeug den Takt vorgab. Unter anderem beim vom Ehrensenator Clemens Schlenkrich eigens für die Gemeinschaftssitzung komponierten „InZabbSchlabbKukä“-Song mit fünf Strophen für die fünf Vereine am unteren Neckar. Da sang und bewegte ich das Publikum gerne mit. Restkarten für die Gemeinschaftssitzung am 23. Februar in der Lilli-Gräber-Halle Friedrichsfeld sind bei den jeweiligen Vereinen erhältlich. *pbw*

SP Weitere Bilder unter Stadtteil-Portal.de, Nachrichten vom 28. Januar

AUF UND DAVON!

Campen am See, Wandern im Gebirge oder Sonne tanken am Sandstrand. Für jeden bedeutet Traumurlaub etwas anderes. Individuelle Reiseplanung steht daher hoch im Kurs, und die Tourismusbranche hat sich darauf längst eingestellt. Aktivurlauber können ihr Abenteuer-Paket ebenso schnüren wie diejenigen, die in einem Wellness-Hotel einfach nur die Seele baumeln lassen wollen. Ob ein paar Tage Auszeit zwischendurch oder die ausgedehnte Fernreise: Urlaub gilt zu Recht als „die schönste Zeit“ des Jahres! pbw

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Reisemarkt mit Themen und Trends

Urlauber wünschen sich Erholung, die zu ihnen passt

MANNHEIM. Ganz gleich ob Trier, Turin oder Tahiti: Wer verreisen will, verlässt sich gerne auf Expertenrat. Daher stand der Reisemarkt Rhein-Neckar-Pfalz ganz im Zeichen von Beratung und Information aus erster Hand. Mit den Specials Kreuzfahrt, Caravaning und Fahrrad präsentierte der Veranstalter, die Expotec GmbH, in der Maimarkthalle zugleich aktuelle Themen und Trends.

Nach Beobachtung von Kreuzfahrtspezialist Volker Schmidt zeigt sich in diesem Segment, was generell zu beobachten sei: eine Verlagerung vom Pauschalangebot hin zur individuell zusammengestellten Reise. „Jeder Hafen ist eine Einladung. Die Gäste sind an Land häufig auf eigenen Pfaden unterwegs, das Schiff am Abend der sichere Hafen“, so Schmidt. Ebenfalls sehr beliebt sowohl bei Familien als auch Einzelreisenden ist laut Aussteller Oliver Friedrich das südliche und nördliche Afrika. Aktuell sei Namibia das Trendland. Simbabwe und Botswana sind seine persönlichen Geheimtipps. Anna Dhom und ihr Team haben sich auf Island spezialisiert. „Das aber dann von Grund auf und ganz und gar“, so die Ausstellerin. Der Inselstaat im Nordatlantik sei durchaus als Ganzjahresziel geeignet und längst nicht so kalt, wie gemeinhin vermutet. Freunde von Caravaning und Camping kämen ebenso auf ihre Kosten, wie Urlauber, die ein Ferienhaus oder ein Luxushotel bevorzugen. Da Island ein kleines Land mit begrenzten Kapazitäten sei, rät sie, rechtzeitig zu buchen. Angesichts des Kurses der isländischen Krone dürfe in diesem Jahr mit einem günstigeren Urlaub als 2018 gerechnet werden. Auch diesen Tipp gibt die Fachfrau mit auf den Weg.

Neben der gestiegenen Nachfrage nach Fernreisen trug der Reisemarkt auch Spezialsegmenten Rechnung, beispielsweise exklusiven Gartenreisen nach England, Italien, Frankreich, Japan oder Neuseeland. 150 Aussteller bildeten auf insgesamt 8.000 Quadratmetern vom beliebten Städtetrip bis zur Weltreise alles ab. Und eines wurde beim Rundgang über die erste Touristikmesse des Jahres schnell deutlich. Die Wünsche in Sachen Urlaub sind so unterschiedlich wie die Menschen selbst. Gesucht werden in erster Linie Erlebnisse und Eindrücke. Urlaub, der zu einem passt. Sportliche begeistern sich für spannende Bergtouren oder eine Wochenendtripp mit den neuen, komfortablen E-Reise-Bikes. Wanderer für die Nationalparkregionen Schwarzwald und Hunsrück-Hochwald. Dass Menschen mit Handicap ihren Urlaub ebenfalls uneingeschränkt genießen können, davon berichteten die Globetrotter Horst und Petra Rosenberger am Stand von „Rollis on tour“ aus erster Hand. Nichts wie raus also – ganz gleich ob auf Kulturtour oder Abenteuerurlaub. *pbw*

Vorträge, Lesungen, Filme und Multivisions-Shows lieferten an beiden Messetagen zusätzliche Urlaubsinspirationen. Foto: Warlich-Zink

Rolfi Tours
Ihr freundliches Busunternehmen in der Metropolregion Rhein-Neckar
Buscharter/Busanmietung für kleine und große Gruppen
• Skireisen/ Winterfahrten z.B. ins Zillertal oder Wildschönau mit Übernachtungsangebot
• individuell geplante Fahrten für Gruppen, Vereine, Schulklassen, Betriebsausflüge
Eigene Fahrten und Ideen finden Sie auf meiner Homepage
www.schoen-lackiert.de/Rubrik Rolfi Tours · Tel. 0171-8372460 + T. 7994342
Rolf Ueberrhein · rolfi-tours@web.de

Ihr Fachbetrieb für individuell gefertigte Haustüren

Haustüren aus Holz, Aluminium und Holz-Aluminium
Glaserei Simon · Luisenstraße 41 · 68199 Mannheim
Telefon: 0621-851516 · Telefax: 0621-857587
info@glassimon.de · www.glassimon.de

Sicherheit in der Reisezeit

Glaserei Simon berät über Maßnahmen zum Einbruchschutz

Seit jeher hat die Haustüre weitaus mehr zu bieten als nur eine simple Raumfunktion. Man spricht nicht selten vom Gesicht eines Hauses. Haustüren sollen vor Witterungseinflüssen, Lärm und ungebetenen Gästen schützen. Bauphysikalische Leistungen erreichen heute eine Stärke wie nie zuvor. Bei Renovierungen werden Türen nicht nur wegen der schöneren Optik, sondern auch aus funktionalen Gründen erneuert. Wie auch bei Fenstern und Balkontüren verwendet der Neckarauer Traditionsbetrieb Glaserei und Fensterbau Simon im Bereich Kunststoff – von der einfachen Nebeneingangstüre bis zur extravaganten Tür mit einer Rodenbergfüllung – die Profile der Marke Kömmerling sowie Türen von Kowa und Adoro. Seit Neuestem können Kunden beim Hersteller Kowa direkt auf einer eingerichteten Website ihre Wunschtür konfigurieren, und die Firma Simon kümmert sich dann um alle weiteren Aufgaben. Auch bei der Firma Adoro gibt es einen entsprechenden Türenkonfigurator, mit dem man sich die passende Wunschtüre zusammenstellen kann. Bei Fragen rufen Sie am besten an. In einem Gespräch vor Ort können Ihnen Glasermeister Jürgen Simon und seine Mitarbeiter die optimale Lösung vorschlagen und anschließend umsetzen. *zg/red*

Infos unter www.glassimon.de

Rolfi Tours: Individuelle Busfahrten mit Charme

Ob Kurzreise mit dem Verein, Wochenendtrip mit Freunden oder Betriebsausflug: Mit „Rolfi Tours“ hat man einen erfahrenen Partner an der Seite. Das Busunternehmen von Rolf Ueberrhein plant individuell, freundlich und flexibel kleinere Ausflüge ebenso wie größere Reisen. Breit gefächert sind auch die Reiseziele. Rolf Ueberrhein organisiert regionale Tagesausflüge ebenso wie Wein- und Genussreisen, Fahrten in den Europapark sowie Ski- und Schneespaß in der Zillertal Arena. Über die festen Reisetermine hinaus, sind viele Angebote auch individuell für Gruppen buchbar. „Rolfi“ versteht sich dabei nicht nur als professioneller Busfahrer, sondern zugleich als aufmerksamer Gastgeber an Bord seines Busses. Und „Rolfis Bus“, der weiße Kässbohrer Setra, Baujahr 1987, ist ein ganz besonderes Gefährt. Mittlerweile offiziell als Oldtimer geltend, hegt und pflegt Ueberrhein den Bus, mit dem er 2015 den Grundstein für sein Busunternehmen legte, in der eigenen Werkstatt. *pr/pbw*

Rolf Ueberrhein bietet individuelle Busfahrten an. Foto: Rolfi Tours

Infos unter www.schoen-lackiert.de/Rolfi_Tours_Busreisen

„Ich bin rundum stolz“

Eltern-Kind-Zentrum Kieselgrund unter den Finalisten beim Deutschen Kita-Preis

HOCHSTÄTT. „Egal, wie die Entscheidung ausfällt, ich wüsste es gerne. Das Warten strapaziert die Nerven“. Mit diesen Worten beschrieb Claudia Hauschild kurz vor Redaktionsschluss ihre Gefühlslage auf die Frage, ob es denn schon Neuigkeiten in Sachen Deutscher Kita-Preis 2019 gebe. Zwei Tage später war die Anspannung pure Freude gewichen: Als einzige Einrichtung in Baden-Württemberg hat die evangelische Kindertagesstätte Kieselgrund das Finale der besten Zehn erreicht und fährt im Mai zur Preisverleihung nach Berlin. „Ich bin rundum stolz darauf, dass unsere Arbeit solche Früchte trägt“, sagt die Sozialpädagogin, die die Einrichtung seit acht Jahren leitet. „Denn was wir hier tun, ist für das gesamte Team ein Herzblutprojekt“. Mehr oder weniger still und heimlich hatte sie sich im vergangenen Jahr beim mit insgesamt 130.000 Euro dotierten Preis beworben. Dieser wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung in Verbindung mit weiteren Kooperationspartnern initiiert. „Nur meine Vorgesetzte und meine Stellvertreterin waren eingeweiht. Die 22 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wussten nichts“, verrät die Sozialarbeiterin. Unter 1.600 Mitbewerbern schaffte man es unter die 25 Nominierten. „Allein das ist schon eine Auszeichnung, weil wir darin eine Wertschätzung und Bestätigung unserer Arbeit sehen“, sagte Hauschild im Vorfeld der endgültigen Bekanntgabe der Finalteilnehmer.

Das Finale ist erreicht und Claudia Hauschild hofft mit ihrem Team nun auf eine Platzierung. Foto: zg/EKMA

Waren es zunächst vier Leitfragen, die online zu beantworten waren, hat die Sozialpädagogin für die zweite Bewerbungsstufe auf 16 Seiten die pädagogische Arbeit und den Kindergartenalltag ausführlich dokumentiert. „Wir sind nicht die perfekte Kita, sondern eine, die auf dem Weg ist. Die sich Herausforderungen stellt und auf die besonderen Bedürfnisse unserer Kinder und Eltern reagiert“, sagt sie. Genau deshalb habe sie sich um den Preis beworben, da dieser ausdrücklich auch gute Prozesse und nicht nur gute Ergebnisse würdige. Zu diesen Prozessen im Kieselgrund gehört beispielsweise, dass das eigentliche Kita-Angebot dahingehend erweitert wurde, dass sich Eltern und Kinder unabhängig von einem Krippen- oder Kita-Platz treffen können. „Das ist in Anbetracht des sozialen Gefüges der Hochstätt wichtig“, betont Hauschild. Als besondere Herausforderungen im Stadtteil nennt sein den hohe Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund – allein in der Kita treffen 24 unterschiedliche Nationen zusammen. Der Großteil der Eltern bezieht Transferleistungen. Es gibt viele Alleinerziehende, beengte Wohnverhältnisse und Armutsgefährdung. „Auf alle diese Rahmenbedingungen gehen wir ein und richten unsere Arbeit konsequent an den Bedürfnissen der Kinder und ihrer Eltern aus“, so Hauschild. Dazu gehöre unter anderem, dass täglich frisch gekocht und mit Frühstück, Mittagessen und Nachmittagssnack eine Vollversorgung angeboten werde. Außerdem sollen die Kinder von Anfang an demokratische Strukturen lernen. Ihr Recht auf Mitsprache ist in der Kita-Verfassung explizit festgeschrieben. Sie werden in Entscheidungen einbezogen und informiert und dürfen mitbestimmen. „Wie zuletzt bei der Flurgestaltung“, nennt die Kita-Leiterin ein Beispiel.

Auch die Haltung gegenüber den Eltern hätten Einrichtungsleitung und Team komplett geändert. „Wir wollten sie erziehen und haben dazu Regeln aufgestellt. Doch das geht an der Realität vorbei“, erklärt Hauschild und erläutert, dass mittlerweile auf feste Bring- und Abholzeiten verzichtet wird, weil diese häufig nicht in den Tagesablauf der Eltern gepasst hätten. Seither lebten alle viel entspannter. Gut angenommen werde das einmal im Jahr angebotene Entwicklungsgespräch im Zuhause des Kindes. „Da haben sich alle unsere Bedenken vorab nicht erfüllt. Ganz im Gegenteil, die Eltern fühlen sich nicht kontrolliert, sondern freuen sich, wenn wir sie besuchen“, berichtet Hauschild. Überhaupt seien die meisten Eltern interessiert und motiviert und würden sich nach ihren Möglichkeiten einbringen. „Unser Kind soll Deutsch lernen“, hört sie oft bei Anmeldungsgesprächen. Doch die Warteliste ist lang, auf der Hochstätt fehlen Kinderbetreuungsplätze. Umso wichtiger stuft Hauschild die offenen Angebote im ElkiZ ein. Dazu gehören regelmäßige Nähtreffs ebenso wie die Sozialberatung des Diakonischen Werkes Mannheim und der Krabbelkreis für unter Dreijährige mit ihren Eltern. Auch die Vernetzung mit Schule und Jugendhaus werde gepflegt. Laut Hauschild gibt es im Kita-Team kaum Fluktuation. „Alle arbeiten gerne hier. Auch weil wir wissen, wenn es uns nicht gebe, würde was fehlen“, erklärt sie. Bevor es nach Berlin geht, wird Ende Februar ein Expertenteam der deutschen Kinder- und Jugendstiftung und der Internationalen Akademie Berlin anreisen, um sich persönlich einen Eindruck von der vor Ort geleisteten Arbeit zu machen. *pbw*

Viel los in der „Klinik am Straßburger Ring“

Über 1.000 Zuschauer sehen das neue Stück der TV-Laienspielgruppe

FRIEDRICHSFELD. Am Ende lagen sich alle in den Armen und freuten sich über insgesamt fünf erfolgreiche Aufführungen des Stücks „Wer kronk is, muss kerngsund soi“, ein Lustspiel in drei Akten, frei nach Uschi Schilling. Und wie immer hatten die Laiendarsteller des TV Friedrichsfeld wieder viel Lokalkolorit in das Stück gepackt. Außerdem gab es Akteure, die dem einen oder anderen Zuschauer aus einer bestimmten Fernsehserie sehr bekannt vorkamen. Die Premiere fand wie immer bei der Weihnachtsfeier statt. Bis dahin hatten sich die insgesamt neun Akteure schon einige Monate intensiv auf das Stück vorbereitet. Los geht das bereits im Sommer mit der Auswahl. Schließlich muss das jeweilige Stück ja auch zur Anzahl der Darsteller passen. Neu dabei war in diesem Jahr zum Beispiel Marcel Jarmuty. Wenn die Auswahl getroffen ist, beginnen die Leseproben, um sich mit dem Text vertraut zu machen. Bei den Proben in der Halle gibt es dann schon einige Requisiten, und wenn, meist nach den Herbstkonzerten der Handharmonikafreunde, die Kulissen aufgebaut sind, beginnt die sogenannte heiße Probenphase. Sowohl die Regie als auch die Ausstattung des Bühnenbildes übernehmen die Theaterspieler selbst. Dabei wird nichts dem Zufall überlassen, die Kulissen müssen bis ins kleinste Detail stimmen, darauf legt man größten Wert. Nur wenn, wie in diesem Jahr, eine wichtige Requisite zu Bruch geht und kein Ersatz beschafft werden kann, muss improvisiert werden. Doch davon merken die Zuschauer nichts. Auch nicht, wenn es mit dem Text doch mal nicht so klappt. Denn dann ist Souffleuse Erika Kappes sofort zur Stelle. Neben der Weihnachtsfeier wurde das neue Stück beim Seniorennachmittag und bei den drei ausverkauften, öffentlichen Vorführungen gespielt. Die Schauspieler schätzen es besonders, dass das Publikum jedes Mal anders reagiert. „Die lachen an den unterschiedlichsten Stellen“, stellt ein Darsteller fest. Das ist natürlich auch für die Spieler bei jeder Vorstellung eine neue Herausforderung, die sie aber gerne annehmen.

Turbulent ging es zu in der Klinik am Straßburger Ring. Foto: Schatz

Doch worum ging es in diesem Jahr eigentlich in der Klinik am Straßburger Ring? Dort ist der Chefarzt Prof. Dr. Kruber (Peter Manges) ständig auf der Suche nach seinen Akten und hetzt dafür seine wenig attraktive Sekretärin Ariane Berger (Viola Doll) herum, während Dr. Marc Keller (Gerd Gohlke) mehr auf sein Aussehen als auf die Behandlung seiner Patienten bedacht ist. Ein besonders schwerer Fall ist der Hypochonder Werner Schnitzler (Marcel Jarmuty), der nur noch vom Psychopathen Manni (Peter Großmann) getoppt wird. Und so geht es drunter und drüber, die Krankenschwestern Lisa (Natascha Siesz) und Hildegard (Irmgard Kahle) haben ihre liebe Not mit dem chauvinistischen Dr. Keller und hecken einen Plan aus. Sie lassen Ariane Berger als die alte, längst vergessene Italienromanze des Doktors Gina Mozarelli (Viola Doll in einer Doppelrolle) erscheinen, was den Doktor in arge Bedrängnis bringt. Währenddessen geht Putzfrau Olga (Karin Lutz) weiter ihrer Lieblingsbeschäftigung, dem Lesen von Krankenakten, nach. Als dann auch noch die Frau von der Krankenkasse (Jutta Preißendörfer) erscheint, ist das Chaos perfekt. Natürlich regelt sich am Ende alles. Missverständnisse werden aufgeklärt und Herzen finden zueinander. *mhs*

Bernd Kieser, Rechtsanwalt
Fachanwalt für Erbrecht

Friedrichstraße 11 • 68199 MA-Neckarau
Tel.: 0621/84 20 6-0 • www.kanzlei-khn.de
Hausbesuche auf Wunsch

Focus-Special 2013 - 2018: Rechtsanwalt Bernd Kieser gehört zu den Top-Anwälten in ganz Deutschland. Er überzeugt durch eine hohe Fachkompetenz im Fachbereich Erbrecht.

- **Betreuungsrecht**
  Gestaltung von Vorsorgeregelungen, Patientenverfügungen
  Durchsetzung der Patientenrechte am Lebensende
  Übernahme von Bevollmächtigungen und Kontrollbevollmächtigungen
  Vertretung in Betreuungssachen
- **Erbrecht**
  Testamentsgestaltungen
  Vertretung in Erbrechtsstreitigkeiten
  Testamentsvollstreckungen
- **Steuerrecht**
  Steuerliche Gestaltungsberatung im Recht der Unternehmens- und privaten Vermögensnachfolge
- **Familienrecht**
  Elternunterhalt, Sozialhilferegresse

B+O
WIR SIND GERNE FÜR SIE DA, MIT UND KOMPETENZ

B+O Seniorenzentrum
- Langzeitpflege
- Kurzzeitpflege
- 24 Std-Notaufnahme

B+O Ambulanter Pflegedienst
- Pflege daheim Essen auf Rädern
- Hauswirtschaftliche Unterstützung
- Hausnotruf-System
- Kostenlose Wohnraumberatung

B+O Tagespflege
- Tagsüber bestens betreut und versorgt
- Kostenloser Schnuppertag

B+O Physiotherapiepraxis
- Öffentliche Praxis
- Hausbesuche

ALLES AUS EINER HAND
Vertrauen Sie Ihren Pflegeexperten in Brühl
Mannheimer Landstraße 25 · 68782 Brühl · TELEFON (0 62 02) 708-0
www.bo-seniorenzentrum.de

In Kooperation mit BWT
ELEMENTS PERLWASSERTAG

Samstag 23.02.2019
10 – 16 Uhr
Informieren Sie sich am Perlwassertag über **die Weltneuheit BWT PERLA!**
Elements Mannheim
Spreewaldallee 35
68309 Mannheim
elements BAD / HEIZUNG / ENERGIE

Seidenweiches BWT Perlwasser
Die Haut ist spürbar zarter, das Haar glänzender und geschmeidiger. Weiteres Plus: Dank des weichen Wassers in der Waschmaschine wird die Wäsche schön kuschelig. Haushaltsgeräte, Rohrleitungen, Fliesen, Armaturen und Duschwände werden vor Kalkablagerungen geschützt.
Das dürfen Sie nicht verpassen! Wir beraten Sie gerne vor Ort in der ELEMENTS-Ausstellung Mannheim.

Partner für Qualität in Heizung & Bad
Altenbach
Dipl. Ing. (FH) Silvia Altenbach-Bülles
Gebr. Altenbach GmbH
Luisenstraße 50 I 68199 Mannheim-Neckarau
Telefon: 0621 / 85 72 78 I Telefax: 0621 / 85 78 91
E-Mail: info@gebr-altenbach.de
www.gebr-altenbach.de

Stadtteil-Portal.de Nachrichten aus Mannheim

weru
Fenster und Türen für Leben
AKTION BIS 28.02.2019
SEDOR HAUSTÜR
AKTION
10 exklusive Designs
· Sicher durch RC 2 Ausführung
· beidseitig flügelüberdeckend
· 7 Farben zur Auswahl
· Auswahl an Edelstahlgriffen
· hohe Wärmedämmung
· KfW-förderfähig
· Maßanfertigung bis 1250 x 2300 mm
· Made in Germany
Jetzt nur 3.394 €
RC 2 GEPRÜFT MADE IN GERMANY
Hier erhältlich:
www.weru.de
Weru-Studio-Stotz
Neckarauer Straße 46
68199 Mannheim
Tel.: 0621 - 31 98 150
www.stotz-fenster.de

Ein neues Bad?
Wir kommen!

Komplettbäder aus einer Hand vom Wasserrohr bis zum Badmöbel einschließlich Fliesenarbeiten.
Eigene Badausstellung!
STRUWE GMBH
(06 21) 85 32 00
Siegm.-Schuckert-Str. 22
Mannheim-Neckarau

Das AWO-Ballett lädt ein:
5. Rheinauer Seniorenfasnacht,
Samstag, den 23.2.2019, 14:11 Uhr
im Nachbarschaftshaus, Rheinauer Ring 101-103
Einlass 13.30 Uhr - Eintritt € 7,-
incl. 1 Pott Kaffee und 1 Stück Kuchen
Karten: Kiosk Fischer, Waldseestr./Relaisstr.
oder telefonisch unter Tel. 873676

Sicherheit durch Qualität!
HU-Dachbau
Dachdeckermeisterbetrieb
Inh. Heike Urbanek
Fachbetrieb für Dach-Wand- und Abdichtungstechnik
Bauspenglerei · Flachdachbau · Wärmedämmsysteme
Gerüstbau · Dacheindeckung · Dachbegrünung · Reparaturen
Braustr. 37, 68309 Mannheim Tel. u. Fax 0621/739125
Email: info@hu-dachbau.de Mobil: 0171-7236693
www.hu-dachbau.de

Sanitär Kleissner
Theodor-Storm-Str. 136
68259 Mannheim
Telefon: 0621 / 718803-0
Telefax: 0621 / 718803-10
E-Mail: info@sanitaer-kleissner.de
Internet: www.sanitaer-kleissner.de
· Gas
· Wasser
· Entwässerung
· Rohrleitungsbau
· Feuerlöschanlagen
· Bauspenglerei
· Öl- und Gasheizungen
· Gesundheitstechnische Anlagen
· Kundendienst

SCHAAF ELEKTROANLAGEN GmbH
ALARMANLAGEN
ELEKTROINSTALLATIONEN
Am Waldrand 65
68219 Mannheim
Tel. 0621/876102
Fax 0621/871419
➤ Gebäudetechnik
➤ Fachbetrieb der Elektroinnung
➤ Kundendienst
Geschäftsführer / Elektromeister Robert Bolz

Mehr als nur Pflege daheim®
RADISCH-NEUBERT
PFLEGEDIENST
☎ 0 621 - 85 83 77
Persönlich für Sie da von 8.00 - 16.00 Uhr von Montag - Freitag und nach telefonischer Vereinbarung
Qualitätsauszeichnung mit Note 1,0
Ihr mobiler ambulanter Pflegedienst im Rhein-Neckar-Kreis bietet Ihnen:
- Grundpflege, medizinische Behandlungspflege
- Entlastungsleistungen
- Verhinderungspflege
- Betreuung
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- §37 Beratungseinsätze zur Vorlage bei der Krankenkasse
Wir sind seit 1994 unter gleicher Führung stabil und sicher am Markt. Durch den Medizinischen-Dienst der Krankenkassen, jährlich im Bereich Qualität geprüft.
www.radisch-neubert.de • E-Mail: radisch-neubert@web.de

Premiere erfolgreich

Erster Gardeball der Schlabbdewel in der Lilli-Gräber-Halle

FRIEDRICHSFELD. Eigentlich hätte der Gardeball der Schlabbdewel zum 55. Gardejubiläum im vergangenen Jahr stattfinden sollen. Doch eine defekte Heizung in der Lilli-Gräber-Halle machte den Schlabbdewel einen Strich durch die Rechnung. Und so lud man in diesem Jahr zum Gardeball „55+1“ ein. Die Resonanz war überwältigend. Insgesamt 16 Vereine aus der Metropolregion mit rund 400 Tänzerinnen und Tänzern präsentierten bei rund 80 Tänzen Gardetanz in all seinen Facetten. Vergeben wurden Pokale in insgesamt 17 Kategorien. Zusammen mit dem Präsidium hatte Gardeminister Uwe Süfling den Gardeball bestens vorbereitet. Normalerweise besuchen die Schlabbdewel-Garden in der Kampagne zahlreiche Gardebälle in der Region und sind dort auch immer sehr erfolgreich. Jetzt waren sie die Gastgeber und kümmerten sich um das Wohl von Teilnehmern und Besuchern. Die waren sehr zahlreich in die Halle gekommen, so dass man an der Kasse schnell „ausverkauft“ melden konnte. Der offizielle Start des Gardeballs war zwar um 12 Uhr, doch bereits ab 10 Uhr herrschte ein reges Treiben in der Halle, die sich für diese Veranstaltung als sehr gut erwies. Los ging es überwiegend mit den Kleinsten, den Minis, die beispielsweise als Schmetterlinge und Raupen, Wichtelhelden oder Eulen über die große Bühne wirbelten. Hier gab es auch keine Bewertung, alle bekamen einen Pokal. Alle Tänze waren in insgesamt acht Blöcke aufgeteilt. Bewertet wurden sie von den erfahrenen Trainern Sandra Getrost, Sina Trauner und Markus Hanke. Da die meisten Gruppen sowohl einen Marsch als auch einen Schautanz gemeldet hatten, musste genügend Zeit zum Umziehen bleiben. Und so sahen die Gäste in der ersten Hälfte überwiegend Marsch- und Solistentänze. Nach einer kleinen Pause ging es dann mit den Schautänzen mit zum Teil sehr aufwendigen Kulissen oder Kostümen weiter. Die Akteure luden beispielsweise ein zur „Geburtstagsparty bei den Tieren im Wald“, ließen Marionetten tanzen oder verkündeten „In der Hölle ist die Mode los“. Moderiert wurde der Gardeball von Samantha Riesland und Ina Sanzol-Rieth, beides Mitglieder der Aktivengarde der Schlabbdewel. Für die Technik waren Elmar Petzinger und Markus Zimmermann zuständig. Das Rote Kreuz musste zum Glück nur bei einer Fußverletzung tätig werden, ansonsten verlief der Tag unfallfrei. Nicht unerwähnt bleiben soll die Fairness des Publikums, das allen Auftritten reichlich Beifall spendete. Ebenso ging es bei der abschließenden Siegerehrung zu. Auch hier wurden alle Platzierten mit viel Beifall für ihre tollen Leistungen belohnt. „Hier war alles bestens, angefangen von den Bedingungen in der Halle bis hin zur Verpflegung“, lobte eine Trainerin und meinte weiter: „Beim nächsten Mal sind wir gerne wieder mit dabei“. Ob es ein nächstes Mal gibt, muss noch entschieden werden. Bei dem Erfolg dieser Veranstaltung ist es aber durchaus denkbar. *mhs*

Bei der Siegerehrung gab es nur strahlende Gesichter. Foto: Schatz

Ab sofort regieren die Narren im Rathaus

Neujahrsempfang im Bernhardushof verläuft wie geplant

FRIEDRICHSFELD. Sie boten beim Neujahrsempfang ein prächtiges Bild auf der Bühne, die Schlabbdewel-Garden, die zusammen mit den Elferräten zum Neujahrsempfang in den gut besetzten Saal des Bernhardushofes einmarschierten. Sie alle hatten nur ein Ziel: den Rathausschlüssel und somit die Macht über das Friedrichsfelder Rathaus zu bekommen. Doch bis es so weit war, sollte es noch eine ganze Weile dauern. Zuerst einmal begrüßte Sitzungspräsident Mathias Baier die zahlreich erschienenen Gäste. Darunter im Jahr der Kommunalwahl auffallend viele politischen Gäste. Gekommen waren auch zahlreiche fasnachtliche Gäste, darunter eine Abordnung der Zabbe aus Seckenheim mit ihrer Prinzessin Sandra II. Für die IGF begrüßte Vorsitzender Reinhard Schatz zahlreiche Vereinsvertreter sowie die Friedrichsfelder Bürger. Denen galt sein besonderer Dank. „Wenn man euch ruft, seid ihr da, und wenn man euch nicht ruft, dann bleibt ihr auch zu Hause“, sagte Schatz in Anspielung an das im Dezember nicht stattgefundene Weihnachtsliedersingen am Goetheplatz, das wegen der schlechten Witterung kurzfristig abgesagt werden musste. Er bedankte sich bei den Vereinen für ihre zahlreichen Veranstaltungen, welche Friedrichsfeld nach wie vor lebens- und liebenswert machten, sowie bei der Bevölkerung, die diese Veranstaltungen zahlreich besuchten und unterstützten.

Wie vielfältig das Vereinsleben ist, zeigte sich am mehr als ausführlichen Jahresrückblick von Mathias Baier, in dem er alle kulturellen und sportlichen Veranstaltungen des vergangenen Jahres Revue passieren ließ. Mit Ute Maltzahn und Bastian Karsten stellten die Schlabbdewel dann zwei neue Elferräte vor. Und damit war es dann auch wirklich an der Zeit, den Rathausschlüssel zu fordern. Die Herausgabe des Schlüssels hatte Bürgerdienstleiter Stephan Frauenkron allerdings an eine Bedingung gekoppelt: Bei der Räumung der Büros im Rathaus hätten sich noch Restrollen mit gelben Säcken gefunden. Dieses „gelbe Gold“ sollten die Schlabbdewel meistbietend versteigern und den Erlös beim Frozzelkommers einem guten Zweck zuführen. Baier versteigerte den ersten Pack für ganze zwölf Euro. Die weiteren Rollen werden bei den Veranstaltungen der Schlabbdewel unter den Hammer kommen. Frauenkron bedankte sich für fünf schöne Jahre in Friedrichsfeld. Zum Abschied gab es für ihn noch einen flüssigen Gruß, damit er Friedrichsfeld auch an seiner neuen Wirkungsstätte bei der Stadtverwaltung Plankstadt nicht so schnell vergisst. Zum Ende des Empfangs durften alle Ehrengäste auf die Bühne, um ihre Grußworte zu überbringen. Damit und mit der Verteilung der Neujahrsbrezel ging der offizielle Teil des Empfangs dann zu Ende. *mhs*

Die Herausgabe des Rathausschlüssels fiel Stephan Frauenkron in diesem Jahr nicht besonders schwer. Foto: Schatz

Klares Bekenntnis zum Kombibad

Bürgermeister setzt auf Unterstützung aus weiblicher Hand

ILVESHEIM. Auffallend wenig zierte sich Bürgermeister Andreas Metz in diesem Jahr bei der Aufforderung, den Rathausschlüssel bis Aschermittwoch der Insulana-Prinzessin zu überlassen, verbindet der Bürgermeister doch durchaus hohe Erwartungen mit dem vorübergehenden Machtwechsel. „In der Kampagne 2014/2015 hat Prinzessin Sabrina II. von Recht und Glanz versprochen, die neue Neckarbrücke zu bauen. Ich weiß nicht, wie sie es gemacht hat, aber Tatsache ist, dass in diesem Jahr Spatenstich sein soll“, wusste Metz. Die aktuelle Insulana-Hoheit Ann-Kathrin I. aus der Asche des Phönix bat er daher, sich ums Kombibad zu kümmern. Das würde die Gemeinde gerne bauen, die Finanzierung ist jedoch nach wie vor nicht gesichert. Doch die Prinzessin will noch mehr und versprach den Bürgerinnen und Bürgern in der Mehrzweckhalle, sich für eine Shopping-Meile in Ilvesheim stark zu machen. „Uns fehlen Schaufenster und Geschäfte und frisches Handwerk“, erinnerte Ann-Kathrin. Sowohl sie als auch das Kinderprinzenpaar Max I. von der Partyfactory und Leni I. von der Tanzenden Welle verzichten auf persönliche Geschenke und sammeln für den guten Zweck: Die Nachwuchsregenten für krebskranke Kinder, die Lieblichkeit für die Kinder- und Jugendpsychiatrie in Heidelberg. Zuvor hatte Bürgermeister Metz in seinem Rückblick nicht nur das letzte, sondern auch die vorangehenden Jahre berücksichtigt. Innerhalb der letzten Dekade sei Ilvesheim um 20 Prozent auf 9.309 Einwohner gewachsen. „Wir sind eine hochattraktive Wohngemeinde“, stellte er fest. Man habe die Infrastruktur an die neuen Herausforderungen angepasst, so Metz und nannte als Beispiele unter anderem den Ausbau von Kinderbetreuungsplätzen, den Bau des neuen Schulhauses sowie die professionelle Beratung und Hilfe durch den Pflegestützpunkt und die Gemeindesozialarbeiterin im Rathaus. Als ebenso wichtig seien Eigeninitiativen und Ehrenamt einzustufen. Daher galt sein Dank all denjenigen, die sich diesbezüglich ins Gemeindeleben einbringen. Er appellierte an die Bürger, am 26.Mai zur Wahl zu gehen. „Ich hoffe, dass bei der Europawahl nicht die Europagegner die Oberhand gewinnen werden“, meinte er und versprach, „alles zu versuchen, um eine Kombibad zu bauen“. So laute der Auftrag. Denn der Bürgerentscheid sei nach wie vor gültig. Die Baugenehmigung werde man einholen. Ob die erhofften Mittel aus dem Bundesförderprogramm fließen würden und man tatsächlich bauen könne, wisse man frühestens im März. Und wenn die Finanzkraft doch nicht ausreiche, dann müsse über Alternativen offen geredet werden. „Doch ich bin der Überzeugung, Ilvesheim braucht ein Bad“, sagte der Bürgermeister und erhielt dafür Beifall vom Saalpublikum. *pbw*

Der Machtwechsel verlief harmonisch und entspannt. Foto: Warlich-Zink

SP **Weitere Fotos unter Stadtteil-Portal.de, Nachrichten vom 8. Januar**

Gesundheits-Messe Mannheim

Grußwort | Liebe Besucherinnen und Besucher der Gesundheitsmesse,

zum fünften Mal jährt sich nun die Gesundheitsmesse Feudenheim, und diese Veranstaltung ist damit schon zu einer festen Institution geworden. Ich bin immer wieder sehr angetan davon, wie umfangreich das bei dieser Leistungsschau präsentierte Informationsangebot rund um das Thema Gesundheit ist. Insofern ist es mir eine Freude, auch in diesem Jahr wieder als Gesundheitsbürgermeisterin der Stadt Mannheim die Schirmherrschaft der Gesundheitsmesse Feudenheim übernehmen zu dürfen.

„An apple a day keeps the doctor away!" Vielleicht kennen Sie dieses englische Sprichwort, das trotz seiner Kürze eine wichtige Botschaft sendet: Unser Ernährungsverhalten hat immensen Einfluss auf unsere Gesundheit. Zum Wohlfühlen und Gesundbleiben braucht es neben einer ausgewogenen Ernährung aber auch ausreichende Bewegung. Theoretisch ist dies ganz einfach, doch leider scheitert mancher gute Grundsatz oft an der Praxis.

Mit dem diesjährigen Schwerpunktthema „Ernährung und Bewegung" nimmt sich die Gesundheitsmesse Feudenheim dieses wichtigen Themas an. Ich bin mir sicher, dass Sie auf sehr anschauliche und informative Weise viel erfahren werden, dass es gar nicht schwierig ist, einen gesunden Lebensstil umzusetzen. Das wichtigste ist, dass Sie selbst sich aktiv für Ihre eigene Gesundheit einsetzen. „Das Beste, das dir passieren kann: Du wachst auf und bist gesund".

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen erfolgreiche und informative Messetage.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Ulrike Freundlieb
Bürgermeisterin

Grußwort | Liebe Besucherinnen und Besucher der Gesundheitsmesse,

über 50 Prozent der täglichen Werbesendungen in den deutschen Fernsehkanälen befassen sich mit dem Thema Gesundheit. Und dieses Thema beherrscht auch unseren Alltag. Vor einigen Jahrzehnten war dies noch nicht der Fall. Da war das Thema Vorsorgeuntersuchungen im Prinzip nicht vorhanden. Doch der Fortschritt der Medizin mit der Erkenntnis, dass die frühzeitige Erkennung von Krankheiten das Leben eines Menschen erheblich verlängern kann, hat in den letzten Jahren ein Umdenken in der Gesellschaft verursacht. Auch der Gesetzgeber und die Krankenkassen tragen dieser Entwicklung mit Kostenübernahmen in vielen Präventionsbereichen Rechnung. Ein weiterer Erfolg dieser Entwicklung ist das ständig nach oben steigende Durchschnittsalter der Menschen. Dieses ist heute gut doppelt so hoch wie im 17. Jahrhundert.

Bei der Gesundheitsmesse Mannheim kann sich der Besucher gleich zweifach informieren. Einmal an den Messeständen im Bereich der Information und Prävention zu verschiedenen Themen aus der Gesundheit, sowie in den Seminarräumen zu ganz unterschiedlichen Fachthemen (siehe Rahmenprogramm). Den Schwerpunkt der diesjährigen Messe bildet das Thema „Ernährung und Bewegung". Alleine die Zahlen der fettleibigen-/übergewichtigen Grundschüler (zwischen sechs und zehn Jahren) in Deutschland sind erschreckend. Von derzeit rund 2,8 Mio. Grundschülern sind dies 16,8 Prozent. Rund 560.000 Grundschüler leiden somit an Fettleibigkeit/Übergewicht. Ein Problem, welches später oft in das jugendliche bzw. erwachsene Alter mitgenommen wird. Allgemein möchte ich noch darauf hinweisen, dass die Gesundheitsmesse Mannheim vom Parkplatz bis zum Messestand ebenerdig erreichbar ist. Zum Schluss darf ich allen Besuchern und Ausstellern auf der ausgebuchten Gesundheitsmesse Mannheim viele informative Gespräche und neue Kontakte wünschen. Viele Tausend Bundesbürger könnten noch am Leben sein, wenn sie sich ab und zu ein paar wertvolle Minuten Zeit für Gedanken zu medizinischen Vorbeugungsmöglichkeiten genommen hätten. Machen Sie das auf der Gesundheitsmesse Mannheim.

Gerhard Leibensperger
Veranstalter

U.F.O. Unternehmerforum Rhein-Neckar e.V. präsentiert

9.+10. Feb. 2019

Tägl. 11.00 bis 18.00 Uhr

Gesundheits-Messe Mannheim

P Spessartstraße

Kulturhalle + Foyer MA- Feudenheim
Spessartstraße 24-28

Veranstalter: Leibensperger Productions Mannheim, Ziethenstraße 51, 68259 Mannheim, Tel. 0621- 44 575 333

Eintritt frei

Wir wünschen allen Ausstellern und Besuchern der Gesundheits-Messe viel Erfolg und viel Spaß!

Gesundheit schützen – Heilung unterstützen

Physikalische Gefäßtherapie Bemer®: Gute Durchblutung ist der Schlüssel

Stand Nr. 13 + Vortrag
9.2., 11.30 +15.45 Uhr,
10.2., 11.30 +15.30 Uhr

Die Durchblutung ist das Versorgungssystem des menschlichen Körpers. Sie versorgt das Gewebe und die Organe mit Nährstoffen und Sauerstoff. Gleichzeitig werden entstandene Abfallprodukte abtransportiert und entsorgt. 75 Prozent dieses Vorgangs findet in den kleinsten Blutgefäßen statt – die sogenannte Mikrozirkulation. Bemer-Geräte verbessern die eingeschränkten Pumpbewegungen der kleinen und sehr kleinen Gefäße. Das führt zu einer bedarfsgerechten Blutverteilung im Netzwerk der kleinsten Blutgefäße. Darum ist Bemer eine wirksame Therapie-Option bei vielen Krankheiten und Befindlichkeitsstörungen. Die Physikalische Gefäßtherapie Bemer® ist ganz einfach und für jeden anzuwenden. Sie wird in vielen medizinischen Praxen und Kliniken eingesetzt. Den größten Nutzen erbringt sie jedoch in der dauerhaften Anwendung zu Hause. Sie ist eine effektive Anwendungsmöglichkeit zur Unterstützung der eingeschränkten Mikrozirkulation. Nur zweimal acht Minuten tägliche Anwendung: so einfach kann es sein, so viel für seine Gesundheit zu tun. *pm*

BEMER GROUP

Physikalische Gefäßtherapie
BEMER® eine wirksame Therapie-Option bei vielen Krankheiten und Befindlichkeitsstörungen.

Information: Stand Nr. 13, 06237/97 80 03

Zahnpflege Herta Stein-Cicoare

Mundhygiene Prophylaxe mit 100 Prozent Ultraschall

Stand Nr. 20
+ Vortrag 10.2., 14.15 Uhr

Bakterien sind die Ursache für viele Zahnerkrankungen. Daher ist es für die Vorbeugung gegen Karies und Parodontitis äußerst wichtig, die Bakterien weitgehend zu reduzieren. Manuelle, elektrische und Schallzahnbürsten arbeiten mit oszillierenden oder vertikalen Bewegungen und durch Abriebmittel, Schmirgelstoffe, in der Zahncreme. Auch wenn sie auf den ersten Blick wie eine elektrische Zahnbürste aussieht, ist die Art der Reinigung und Wirkung völlig anders. Emmi-dent ist die einzige Möglichkeit, die Zähne ohne Abrieb zu reinigen. Die Erzeugung des Original Emmi-dent Ultraschalls erfolgt im patentierten Piezo-Chip, der im Bürstenkopf sitzt. Die Borsten leiten den Ultraschall mit bis zu 96 Millionen Luftschwingungen pro Minute direkt in die spezielle Emmi-dent Ultraschall Zahncreme. Dort bildet der Ultraschall Millionen mikroskopisch kleiner Bläschen (ca. 3,5 Millionen Mikrobläschen pro mm³), die durch Implosion Verunreinigungen wie Speisereste sowie Keime, Bakterien und Zahnstein entfernen. Aufgrund der mikroskopischen Kleinheit der Bläschen, dringen diese in kleinste Spalten ein und reinigen so auch die Zahnzwischenräume, die Zahnfleischtaschen und Fissuren. *pm*

Gesundheitsmesse Mannheim, Kulturhalle Feudenheim

Besuchen Sie meinen Infostand am Sa & So, 9. & 10. Februar 2019
"Ultraschall-Zahnpflege ohne Bürsten"
und meinen Vortrag am Sonntag, 10.2.2019
um 14.15 Uhr zum Thema
Prävention: Mundhygiene Prophylaxe mit 100 % Ultraschall Entdecke den Schlüssel für geistige und körperliche Gesundheit.

Dipl.-Ing. Herta Stein-Cicoare
Juttastr. 75 · 67549 Worms · M: 0160/96328621 · T: 06241/507591
hertacicoare@yahoo.de · http://hsteincicoare.emmi-ultrasonic.de

Theodor Fliedner Stiftung

Altenpflegeheim, Tagespflege, Betreutes Wohnen

Stand Nr. 25

Das Theodor Fliedner Haus in Feudenheim verfügt über 100 Bewohnerplätze und eine Tagespflege für zehn Gäste. Samstags wird in der Tagespflege zusätzlich eine Betreuungsgruppe für an Demenz erkrankte Menschen angeboten. Wiederholt wurde das Theodor Fliedner Haus vom Medizinischen Dienst der Krankenversicherung mit der Note 1,0 bewertet. Im Jahr 2000 errichtete die gleichnamige Stiftung in der Feldstraße 60a in Feudenheim die erste Betreute Seniorenwohnanlage mit 27 Wohnungen. Eine zweite mit 25 Wohneinheiten in der Königshofer Straße 19 bis 21 in Wallstadt kam 2008 dazu. Eine dritte mit 36 Wohnungen wurde im Juli 2017 auf dem Turley-Areal in Neckarstadt Ost in einem denkmalgeschützten Umfeld und unmittelbarer Nähe zum Herzogenriedpark eröffnet. Alle Häuser sind gut an den öffentlichen Nahverkehr angebunden. Sämtliche Wohnungen sind barrierefrei und rollstuhlgerecht und verfügen über eine Einbauküche. Ergänzt wird das Betreute Wohnen durch ein umfangreiches Serviceangebot. Zusatzleistungen können nach Bedarf hinzu gewählt werden. Kulturelle Veranstaltungen bereichern den Alltag der Bewohner. *pm/red*

Theodor Fliedner Haus
Stationäre Pflege · Tagespflege · Betreutes Wohnen

Mit uns können Sie alt werden!

STATIONÄRE PFLEGE
TAGESPFLEGE
BETREUTES WOHNEN

Tel: 0621 - 12637-0
info@theodor-fliedner-haus.de
www.theodor-fliedner-haus.de

Infos auf der Gesundheitsmesse oder unter

Theodor Fliedner Haus
Theodor-Storm-Straße 100
68259 Mannheim

Zentrum für Tauch- und Hyperbarmedizin

Einsatzmöglichkeiten und Ablauf der Hyperbaren Sauerstofftherapie

Vortrag 10.2., 14.45 Uhr

Ob chronische Wunden, Diabetisches Fußsyndrom, Knochennekrosen, Bestrahlungsspätfolgen nach Krebs oder akute Hörstörungen wie Hörsturz und Knalltrauma: Wohl kaum eine andere medizinische Therapie bietet wissenschaftlich belegte Chancen auf Heilung bei so vielen, ganz unterschiedlichen Krankheitsbildern. Dennoch ist die Hyperbare Sauerstofftherapie (HBO = hyperbaric oxygen) in Deutschland noch recht unbekannt. Ihr Wirkprinzip: In der Therapiedruckkammer erzielt die HBO-Therapie durch unter Überdruckbedingungen eingeatmeten, medizinisch reinen Sauerstoff ihre tief greifende Wirkung auf den gesamten menschlichen Körper. So unterstützt und beschleunigt sie bei vielen Krankheiten den Heilungsprozess und eröffnet als nicht-operative Behandlungsmethode neue Chancen auf Gesundheit und Lebensqualität, wenn Standardtherapien nicht ausreichend helfen.

In der Rhein-Neckar Region steht mit dem Druckkammerzentrum HBO2 Heidelberg eines der modernsten und erfahrensten hyperbaren Behandlungszentren Deutschlands im Dienst der Medizin und der Patienten. In der zertifizierten Einrichtung wurden bereits mehr als 200.000 HBO-Behandlungen von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt. 1997 gegründet, kooperiert HBO2 Heidelberg seit 2015 mit den HBO2 Druckkammerzentren Freiburg und Karlsruhe. *pm*

„Die HBO hilft ... HBO2

... wir beraten Sie gern"

Veranstaltungshinweis: Arztvortrag – Einsatzmöglichkeiten und Ablauf der Hyperbaren Sauerstofftherapie
Betroffene und Interessierte:
Sonntag, den 10.02.2019, 14:45 Uhr, Seminarraum 1

Druckkammerzentrum HBO2 Heidelberg
Vangerowstr. 18/1 | 69115 Heidelberg | Tel. 06221/60 26 53
E-Mail info@hbo2-heidelberg.de | www.hbo2.de

9. + 10. Februar 2019

Domiris Tagesbetreuung

Angebot an Menschen mit Hilfe- und Unterstützungsbedarf

Stand Nr. 4

Seit Juni 2017 gibt es in Seckenheim die „domiris" Tagesbetreuung für Seniorinnen und Senioren. Die Einrichtung in privater Trägerschaft verfügt über 15 Plätze und ist damit bewusst klein gehalten, um in familiärer Atmosphäre die Leistungsangebote für die Tagesgäste individuell abzustimmen. Die Tagesbetreuung richtet sich an ältere und pflegebedürftige Menschen, die tagsüber unterstützende Hilfe und Betreuung benötigen, aber weiterhin zu Hause leben möchten. Die domiris Tagesbetreuung bietet einen Hol- und Bring-Dienst, der die Tagesgäste auf Wunsch abholt und wieder nach Hause bringt. Tagesgäste erhalten gezielte Angebote zur Förderung und Erhaltung der geistigen und körperlichen Fähigkeiten, wie Gymnastik, Gedächtnistraining und Gesellschaftsspiele. Die Vorbereitung und das gemeinsame Einnehmen der Mahlzeiten ist ein wesentlicher Bestandteil des Tagesablaufs. Mittlerweile beschäftigt domiris eine Snoezeletherapeutin, die Angebote zur Entspannung und Wahrnehmungsförderung der Sinnesorgane anbietet. Zwei Sängerinnen bieten außerdem regelmäßig Musik für die Tagesgäste an, und jeden letzten Freitag im Monat gibt es ein Seniorencafé mit Livemusik der Sängerin Doris Hehl. Seit 2015 haben die Pflegekassen ein eigenes Budget für die Tagespflege und übernehmen einen Großteil der Kosten. *zg/red*

domiris *Tagesbetreuung für Seniorinnen und Senioren,* 15 Plätze
Wir wollen Ihren Alltag bunter gestalten!
Gerne beraten wir Sie in einem persönlichen unverbindlichen Temin.
Rufen Sie uns an. Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen.
T.: 0621-43 70 18 83 | info@domiris.de | www.domiris.de | M.: 0151 - 70 02 01 64
Träger: domiris GmbH, Tagesbetreuung Ansprechpartnerin Iris Wassermann
Einrichtung: Seckenheimer Hauptstr. 106, 68239 Mannheim in Kooperation mit Seniorenhaus 106 Eberhard Gruppe, 68239 Mannheim

DAUERHAFT SCHMERZFREI IST MÖGLICH!
für Körper und Seele, ohne Medikamente oder OP und auf natürliche Art und Weise

Das gilt nicht nur für physische Schmerzen wie Arthrose oder Bandscheibenvorfall, sondern auch für seelische wie Ängste, Traumata und fast alles, was uns das Leben schwer macht.

Gesundheitsmesse Mannheim in der Kulturhalle Feudenheim
am 9. + 10.2.2019 · Stand an beiden Tagen
Vortrag am 10.2., 15.20 Uhr: Hypnose - Hokus Pokus oder seriöse Therapie
Ich freue mich auf Ihren Besuch.

Naturheilpraxis
Martin Reisenbüchler
Gotenstraße 13 • 68259 Mannheim
Tel. 0621/1661 3433
info@schmerzfrei-mannheim.com
www.schmerzfrei-mannheim.com

Dr. med. Gabriele Marx

Bio-Hormon-Praxis
Wechseljahre
Ich kann Ihnen helfen –
aber nicht zaubern

Frauenärztliche Privatpraxis
Bio-Hormon-Praxis
Schmerzinstitut
Ästhetik –
Faltenunterspritzung

Neuer Weg 6 | 68519 Viernheim
Tel. 06204/601 31 81
www.praxis-doktor-marx.de

Martin Reisenbüchler

Hypnose – Hokus Pokus oder Therapie?

Vortrag 10.2., 15.20 Uhr

„Wer kennt sie nicht, die TV-Sendungen, in denen Menschen in Hypnose seltsame Dinge tun, scheinbar willenlos, fremdgesteuert, dem Hypnotiseur ausgeliefert. Aber ist das wirklich so? Kann man sich nach der Hypnose an irgendwas erinnern, oder weiß alleine der Hypnotiseur, was in der Hypnosesitzung geschah? Kann die (Tiefen-) Hypnose wirklich hartnäckige Beschwerden und Erkrankungen verbessern oder gar heilen? Welchen Vorteil bieten die tiefe Hypnose, bzw. die Hypnoanalyse gegenüber anderen Therapieformen, bestehen Risiken und wenn ja, welche? Kann jeder Mensch hypnotisiert werden? Wie lange dauert solch eine Hypnosetherapie und welche Erkrankungen, welche seelischen und körperlichen Beschwerden kann die Hypnose wirkungsvoll lindern oder sogar ganz beheben? Wie ist der genaue Ablauf einer Sitzung? Diese und andere Fragen beantwortet Martin Reisenbüchler in seinem Vortrag und steht im Anschluss gerne für Fragen zur Verfügung. *pm*

Ästhetik – Dr. med. Gabriele Marx

Behandlung chronischer Schmerzen in der Naturmedizin

Vortrag 9.2., 14.50 Uhr

Die Privatpraxis von Dr. med. Gabriele Marx in Viernheim bietet ein ganz besonderes Leistungsspektrum. Alle Patienten werden aus ganzheitlicher Sicht behandelt. Dabei finden, sowohl die Spezialisierungen in der Komplementärmedizin, als auch die langjährigen schulmedizinischen Kenntnisse ihren Einsatz. Frau Dr. med. Marx nimmt sich Zeit für die Anliegen ihrer Patientinnen und Patienten und deren persönlichen Gesundheitszustand. Sie forscht seit über 25 Jahren im Bereich natur-identischer Hormone, sowie im Bereich der Faszien Therapie, immer mit dem Ziel, den Menschen bei ihren Leiden zu helfen. Sie behandelt akute und chronische Krankheiten; hier liegt ihr besonders das Thema Wechseljahre bei Frauen sowie bei Männern am Herzen. In ihrem Vortrag bei der Gesundheitsmesse wird sie diese Themen ansprechen und gerne Fragen beantworten. *pm*

Bissfest bei Leistung und Preis

hello-dent & Dental Technik Schoch

Stand Nr. 21

Zahntechnische Produkte höchster Qualität fertigt der Meisterbetrieb hello-dent in Wiesloch Hand in Hand mit seinen Zahnärzten. Das oberste Ziel ist dabei, die beste zahntechnische Versorgung mit möglichst geringer Zuzahlung für den Patienten liefern zu können. Dabei geht hello-dent keine Kompromisse bei Qualität und Material ein. Patienten erwarten im Hinblick auf Zahnersatz eine optimale Beratung und Versorgung. Daher steht für die Firma hello-dent sowohl in der Planung als auch in der Fertigung der Anspruch des Patienten immer an oberster Stelle. Benötigt ein Patient Zahnersatz, egal ob es sich um Kronen, Brücken, Inlays, Teleskope oder Implantate handelt, muss er in der Regel mit einer sehr hohen Zuzahlung rechnen. Mit hello-dent kann der Patient gegenüber den meisten herkömmlichen Laboren bis zu 70 Prozent dieser Zuzahlung einsparen. Ermöglicht wird dies durch automatisierte, digitalisierte Fertigungsprozesse sowie Synergien in der Zusammenarbeit mit dem ebenfalls in Wiesloch ansässigen, traditionellen deutschen Meisterlabor, der Dental Technik Schoch GmbH, und einem international führenden Großlabor im Ausland. Somit sichert hello-dent die höchsten deutschen Qualitäts- und Medizinstandards und gewährt auf seinen hochwertigen Zahnersatz eine umfassende Garantie bis zu fünf Jahren. *pm*

© Kurhan / Fotolia

hello-dent

Beim Zahnersatz haben Sie die freie Wahl.

Sie bestimmen das Labor und damit den Preis.

Mit ***hello-dent*** haben Sie allen Grund zum Lachen!

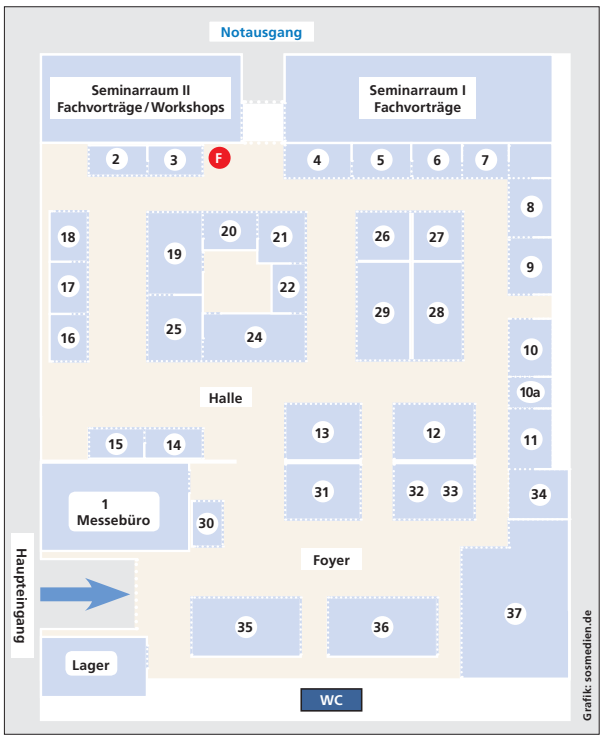
Ihr preiswerter Zahnersatz!

Hochwertig, ästhetisch und bezahlbar - sparen Sie bis zu 50% zum regulären Laborpreis.

Jetzt anrufen und kostenloses Vergleichsangebot anfordern.

Güterstr. 17/1 · 69168 Wiesloch | www.hello-dent.de | 06222 - 513 33

Kulturhalle Feudenheim Lageplan



Programm

Samstag, 9. Februar

Uhrzeit	Referent & Thema	Ort
11.30 Uhr	Bemer: Physikalische Gefäßtherapie®	Seminarraum 2
12.50 Uhr	Giuseppe Randisi, Mrs. Sporty: Mikroplastik in Kosmetika? - Entgiften von Innen und Außen	Seminarraum 1
13.00 Uhr	Eva Schoch: Erfolgsstrategie	Seminarraum 2
13.20 Uhr	Tony van Dyke, Bela Aqua: Kein Leben ohne reines Trinkwasser	Seminarraum 1
14.00 Uhr	Offizielle Eröffnung der Gesundheitsmesse Mannheim, Bürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb	Foyer
14.20 Uhr	Karoline Lang, Diplom-Psychologin: Burnout im Leben und Beruf verstehen und damit umgehen	Seminarraum 1
14.45 Uhr	Birgit Lindenberg: Was ist geistiges Heilen?	Seminarraum 2
14.50 Uhr	Dr. med. Gabriele Marx, Gynäkologin: Behandlungsmöglichkeiten chronischer Schmerzen in der Naturmedizin - Chancen und Grenzen	Seminarraum 1
15.20 Uhr	Dr. med. Matthias Winter, Urologe: Prostata Krebs - Möglichkeiten der Prävention	Seminarraum 1
15.45 Uhr	Bemer: Physikalische Gefäßtherapie®	Seminarraum 2
15.50 Uhr	Prof. Dr. med. Michael C. Knorz, Universitätsmedizin Mannheim: Ich will keine Lesebrille! Welche Möglichkeiten bietet die Augenlaserchirurgie?	Seminarraum 1
16.20 Uhr	Prof. Dr. med. Bernd Krüger, Universitätsmedizin Mannheim: Hoher Blutdruck – gefährlich auch für die Nieren?	Seminarraum 1
16.30 Uhr	Stefanie Wack, Gesundheitscoach: Was ist Gesundheitscoaching? Wie Sie mit Untersützung, Freude und Leichtigkeit Ihre Gesundheitsziele erreichen können	Seminarraum 2
16.50 Uhr	Carmen Czechak-Reimann, Fachärztin für Diagnostische Radiologie: Brustkrebsfrüherkennung und Therapiemöglichkeiten	Seminarraum 1

Sonntag, 10. Februar

Uhrzeit	Referent & Thema	Ort
11.30 Uhr	Bemer: Physikalische Gefäßtherapie®	Seminarraum 2
13.00 Uhr	Anja Rödel: Ernährung, Bewegung & Entspannung – vom guten Vorsatz zur Umsetzung im Alltag	Seminarraum 1
13.10 Uhr	Gilbert Blank, Sanitätshaus Kocher: Was deckt die Pflegeversichung nach den neuen Pflegestufen ab?	Seminarraum 2
13.45 Uhr	Kai Schoch, Hello Dent GmbH: Information über Zahnersatzkosten	Seminarraum 1
14.15 Uhr	Herta Stein-Cicoare: Prävention Mundhygiene – Mundhygiene Profilaxe mit 100 % Ultraschall	Seminarraum 1
14.20 Uhr	Birgit Lindenberg: Die Geistige Aufrichtung® – Korrektur des Beckenschiefstandes, Beinlängenausgleich und Aufrichtung der Wirbelsäule, Erste Hilfe für das Kreuz mit dem Kreuz	
14.45 Uhr	Silke Schwaner, Fachärztin für Anästhesiologie, HBO Druckkammerzentrum Heidelberg: Einsatzmöglichkeiten und Ablauf der Hyperbaren Sauerstofftherapie	Seminarraum 1
15.20 Uhr	Martin Reisenbüchler, Heilpraktiker: Hypnose – Hokus Pokus oder seriöse Therapie	Seminarraum 1
15.40 Uhr	Bemer: Physikalische Gefäßtherapie®	Seminarraum 2
15.50 Uhr	Haluk Celik, Akustikermeister: Hörtechnik heute	Seminarraum 1

Stand: 16.01.2019, Änderungen vorbehalten; der Eintritt zu den Seminarräumen ist frei.

Gesundheits-Messe Mannheim

Stationäres Hospiz Nordpfalz

Ein Ort der Würde, Wärme und Geborgenheit

Stand Nr. 30

Das Evangelische Diakoniewerk Zoar baut im Stadtzentrum von Rockenhausen ein Stationäres Hospiz mit acht Plätzen – das erste in der Nordpfalz. Das Richtfest hat Ende des vergangenen Jahres stattgefunden. Jedes Zimmer wird aufgrund der ebenerdigen Lage eine geschützte und nicht einsehbare Terrasse bieten, deren Größe es ermöglicht, die Betten bei Bedarf hinauszuschieben. Die Einrichtung wird in einer rund 1.500 Quadratmeter großen Hofanlage entstehen. Sterben ist Leben – Leben vor dem Tod. Im Zentrum stehen die Würde des Menschen am Lebensende und der Erhalt der größtmöglichen Selbstbestimmung. Voraussetzung dafür sind die weitgehende Linderung von Schmerzen und Symptomen durch palliativpflegerische und palliativmedizinische Versorgung sowie die psychosoziale und spirituelle Begleitung. Um dies den schwerstkranken Menschen und Angehörigen zu gewährleisten, benötigt die Einrichtung Ihre Unterstützung. 95 Prozent des vereinbarten Tagessatzes werden von den Kranken- und Pflegekassen getragen. Fünf Prozent der Investitionskosten für den Bau und des Tagessatzes müssen über Spenden generiert werden. Ein privater Eigenanteil der schwerkranken Menschen, die stationär aufgenommen werden, entfällt. *pm*

© Alexey Klementiev

Park Café Möhler

Genussvolle Stärkung im Messe Café

Stand Nr. 37

© Fotolia/shock

Nach einem Rundgang durch die Gesundheitsmesse oder zum Abschluss des Besuches können sich Besucher eine kleine Verschnaufpause zur Stärkung gönnen. Dafür bietet das vom Park Café Möhler aus St. Ilgen eingerichtete Messe Café eine gute Gelegenheit. Neben frisch gebackenem Käse-, Apfel- und Rhabarberkuchen werden verschiedene Creme- und Sahnetorten aus eigener Herstellung angeboten. Als besondere Spezialitäten stehen Mousse-au-Chocolat-Torte und Schwarzwälder Kirschtorte auf dem Programm. Dazu gibt es frisch gebrühten Kaffee, der in unterschiedlichen Sorten zur Auswahl steht. *red*

Aussteller

Stand-Nr.	Aussteller
1	Messebüro
2	ASB Mannheim / Rhein-Neckar
3	Magnetix Magnetschmuck Gabriele Rastetter
4	AciVitalis - Praxis für Sport und Physiotherapie
4	Mrs. Sporty
4	Ringana Frischepartner Giuseppe Randisi
5	Erfolgsstrategie Eva Schoch
6	Praxis für Geistiges Heilen und Naturheilkunde Birgit Lindenberg
7	Rehabilitationskliniken Bad Rappenau, Schwärzberg Klinik GmbH
8	domiris Tagespflege
9	Ernährungsberatung Anja Rödel
10	Just Deutschland GmbH
10a	Selbsthilfegruppe Analphabeten e.V.
11	Optik Am Schloss
11	Optik Faust
12	Thermofit AG
13	Physikalische Gefäßtherapie Bemer® Jens Kreikenbaum
13	Physikalische Gefäßtherapie Bemer® Petra Grewenig
13	Physikalische Gefäßtherapie Bemer® Uli Friedebach
14	Bela Aqua Deutschland
15	Gesundheitscoaching Stefanie Wack
16	Heilpraktiker Martin Reisenbüchler
17	Thermen Italia
18	Vegas Vertrieb - Beautiful Emotion Achim Freitag
19	ZAM - Zentrum für alternative Medizin
20	Zahnpflege Herta Stein-Cicoare
21	Dental Technik Schoch GmbH
21	Hello-Dent GmbH Zahnersatz
22	Debeka Servicebüro Mannheim
24	Sanitätshaus Kocher
25	Theodor-Fliedner-Stiftung, Altenpflegeheim
26	Deine Wellnesswelt
27	Ambulanter Pflegedienst Vitalis
28	Hörgeräte Feudenheim GmbH
28	Hörgeräte Frankenthal GmbH
28	Hörgeräte Käfertal GmbH
28	Hörgeräte Seckenheim GmbH
29	Reisebüro Sonnenklar TV Mannheim
29	Reisebüro Sonnenklar TV Weinheim
30	Kinderhospitz Sterntaler Mannheim
30	Hospiz Zoar Rockenhausen
31	Ertinho Easy-Life GmbH
32	Mammographie-Screening Mannheim
33	Natura Vitalis
34	Café-Bar
35	Eckstein Wasserenthärtung
36	Zweirad & Motortechnik Schreiber / E-Bike Center
37	Messe Café Parkcafé Möhler

„2019 wird mein Jahr!"

Bei Mrs.Sporty trainieren und die Fitness steigern

Stand Nr. 4 + Vortrag 9.2., 12.50 Uhr

Ein Beispiel: Karin ist seit Oktober 2018 Mitglied bei Mrs. Sporty und vollkommen begeistert. Dabei begann das Jahr 2018 für Karin mit einer großen Herausforderung. Ihr Vater erkrankte, und so war sie neben dem Job und ihrer Familie nun auch noch für ihre Eltern im Einsatz. Obwohl der Stresspegel hoch war, nahm Karin permanent zu. „Aus Frust habe ich gegessen, um mir zwischendurch schnell etwas Gutes zu tun", erzählt sie. Im Sommer traf Karin eine alte Freundin wieder. Die strahlte und erklärte, sie fühle sich wie frisch verliebt. Dahinter steckte allerdings kein Mann, sondern Mrs.Sporty. Im September war es dann soweit. „Ich konnte nicht mehr. Das ungesunde Essen und keine Bewegung – das machte mich so müde. Ich musste etwas für mich tun", beschloss sie. Bereits nach dem Probetraining war Karin klar, dass Mrs. Sporty genau das Richtige für sie ist. Nette Trainerinnen, gute Stimmung im Zirkel. Und dazu ein Trainingsprogramm, das auf Karins Bedürfnisse abgestimmt ist. „Ich fühle mich wieder energiegeladen und habe seit Oktober fünf Kilo abgenommen. Ich bin auch viel ausgeglichener. 2019 mache ich mit Mrs.Sporty weiter, auch wenn ich weniger Stress habe, weil mein Vater wieder gesund ist. Ich könnte gar nicht mehr ohne Mrs.Sporty", lacht Karin. „2019 wird mein Jahr!" *pm*

Fit und glücklich mit E-Bikes

Schreiber-Zweirad stellt auch dieses Jahr wieder aus

Stand Nr. 36

Wer noch nie ein gutes E-Bike gefahren ist, weiß nicht, was ihm entgeht. So löst sich die anfängliche Skepsis mancher Leute spätestens bei einer Probefahrt in ein breites Grinsen oder überraschtes Lachen auf, weiß das Team des Traditionsunternehmens Schreiber Zweirad & Motor-Technik in der Käfertaler Straße 220a-222. Bewegung, Leichtigkeit, Flexibilität und vor allem jede Menge Spaß – E-Bikes sind die moderne Mobilität der Extra-Klasse. Dabei ist E-Bike-Fahren gesund und macht glücklich, denn wer die elektrische Unterstützung genießen möchte, muss fortwährend in die Pedale treten, um das volle Fahrvergnügen auskosten zu können. Auch wer sich verausgaben möchte, kommt bei einem E-Bike nicht zu kurz, denn neben verschiedenen Motorentypen, vorzugsweise von Bosch oder Yamaha, lassen sich auch die stufenweisen Unterstützungsmodi jederzeit nach Wunsch und auf Knopfdruck variieren. So macht E-Bike-Fahren vor allem auch flexibel: Für Arbeitspendler, Kurzstrecken- und Freizeitfahrer eröffnen sich neue Möglichkeiten einer stressfreien, zeitsparenden und gesunden Mobilität, bei der sich nicht selten der Aktionsradius deutlich vergrößert und sich eine neue Art der Lebensqualität entdecken lässt. Daher bietet Schreiber ein vielseitiges Sortiment von komfortabel bis athletisch, in welchem es für Jedermann das passende E-Bike gibt. *pm*

© Haibike/Rob Sharp

Bewohnertreff will mit neuem Schwung durchstarten

HOCHSTÄTT. Der Bewohnertreff im Karolingerweg 2 bis 4 ist seit Jahren wichtige Anlaufstelle für die Menschen im Stadtteil. Die Räume werden unentgeltlich von der GBG zur Verfügung gestellt. Träger ist das Schifferkinderheim. Damit der Treff jedoch mit Leben erfüllt wird und seine Funktion erbringen kann, sind Menschen gefragt, die sich dort ehrenamtlich einbringen. Dass mit Günter Seibel einer von ihnen beim Neujahrsempfang der Stadt Mannheim höchstpersönlich vom OB für sein Engagement geehrt wurde, hat alle stolz gemacht. Der plötzliche Tod seiner Frau im vergangenen Jahr hatte einen tiefen Einschnitt bedeutet. Doch nun sind alle fest entschlossen, die Arbeit im Sinn der langjährigen Leiterin des Bewohnertreffs fortzusetzen. Für den Träger Schifferkinderheim sind die verantwortlichen Ansprechpartner Karen Bracht und Andreas Wesch. Karen Bracht war es auch, die die Besucher zum Neujahrsempfang am Nachmittag willkommen hieß. Unter den Gästen waren neben Stadträtin Marianne Seitz und Bezirksbeirat Jochen Günicker auch Stefan Förder von der GBG, Quartiermanagerin Yvonne Baumgarten oder der neue Leiter des Schifferkinderheims Tim Ludwig. Auch einige Anwohnerinnen schauten vorbei, darunter Irena, Jelena und Elke. Alle drei gehören zum Kochteam, das Günter Seibel bei den regelmäßig stattfindenden Frühstücks- und Mittagessensangeboten unterstützt. Auch wenn Feste stattfinden, packen die Damen mit an, verkaufen Zuckerwatte oder Kuchen oder bringen sich beim kleinen Fasnachtsumzug im Stadtteil ein. *pbw*

Haupt- und Ehrenamtliche im Bewohnertreff feierten mit Gästen den Auftakt ins neue Jahr. Foto: Warlich-Zink

Büchereiförderverein auch 2019 aktiv

Unzweifelhaft gut: Elmar Thüner (links) und Michael Angierski als „Die ZWElfler". Foto: zg/privat

RHEINAU. Mit einem ausverkauften Haus und begeisterten Zuhörern beendete der Förderverein der Stadtbibliothek sein Jahresprogramm 2018. Den gelungenen Schlusspunkt bescherte den ehrenamtlich für die Bücherei Aktiven der Auftritt des Kabarettduos „Die ZWElfler" alias Elmar Thüner und Michael Angierski, die in gewohnt feinzüngiger und ironischer Weise mit ihrem aktuellen Programm „Wassienichtsagen" in den Räumen der Bibliothek gastierten. Ob Hundebesitzer, Betreiber einer Pfälzerwaldhütte, Genderwahn, Rechtschreibreform oder Politik: Alle bekamen in diesem kurzweiligen Programm eine ordentliche Portion Fett ab. Der Vorsitzende des Fördervereins Dieter Eckert sowie Bücherei-Mitarbeiterin Christine Seifert bedankten sich im Namen des Publikums für den unterhaltsamen Abend und erhielten das Versprechen, dass es sich dabei nicht um den letzten Auftritt des Duos in der Bibliothek Rheinau gehandelt habe. Und so ist es auch: „Die ZWElfler kommen im November 2019 wieder", ließ Eckert die SRN jetzt wissen. Doch auch für kleine Leute hatte die Zweigstelle in der Kronenburgstraße 45 bis 55 viel zu bieten. Der Bücherspaß für Kinder von 18 bis 48 Monate in Begleitung ihrer Eltern findet um 15.30 Uhr jeweils mittwochs am 13. Februar, 13. März, 10. April und 8. Mai statt, wenn Gabi Puder und ihr Leserabe mit Geschichten, Liedern und Spielen vor Ort kommen. Um telefonische Anmeldung unter 0621 8710253 wird gebeten. *pbw*

Jugendfitness-Kurs startet wieder

SECKENHEIM. Der im Januar 2018 gestartete Jugendfitness-Kurs für alle Jugendlichen im Alter von 14 bis 18 Jahren hat bereits drei erfolgreiche Runden hinter sich. Aufgrund positiver Rückmeldungen von Teilnehmern und Eltern sollen die Jugendlichen auch in diesem Jahr Raum für ein ganz spezielles Krafttraining unter professioneller Leitung haben. Das Erlangen des „Fitness-führerscheins" soll in das Konzept von freien Trainingszeiten integriert werden. Die Teilnehmer erlernen zunächst innerhalb von zwölf Einheiten Theorie und Praxiswissen des allgemeinen Kraft-/Ausdauertrainings, um daraufhin in einem direkten Übergang mit den bereits erfahrenen Jugendlichen in das freie Training starten zu können. Der Jugendfitness-Kurs umfasst ein ausgewogenes Zusammenspiel aus angeleiteten Theorie- und Praxisbausteinen und dem eigenständigen Verwirklichen der individuellen Ziele. Hier stehen grundsätzlich der Spaß an der Bewegung und die optimale Bewegungsausführung im Vordergrund, um die Vorteile des Krafttrainings gemeinsam umzusetzen. *pm/red*

Weitere Infos unter gesundheitssport@tsg-seckenheim.de oder 0621 4814877

Regen konnte Winterzauber nichts anhaben

Bei Heißgetränken machten es sich die Gäste in der DRK-Fahrzeughalle gemütlich.

SECKENHEIM. Das Wetter war alles andere als „zauberhaft", doch das tat dem Publikumszuspruch beim „1. Seggema Winterzauber" keinen Abbruch. Selbst strömender Regen hielt Hartgesottene nicht vom Tannenbaumweitwurf ab. Am Schrottwichtelautomat erlebte jeder seine ganz persönliche Überraschung. Und in der Fahrzeughalle des DRK Seckenheim war es richtig kuschelig und warm. Gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr hatten sich die Rotkreuzler entschieden, mit dem „Seggema Winterzauber" eine neue Veranstaltung ins Leben zu rufen. „Wir müssen nach 18 Uhr und die Veranstaltung gerade einmal zwei Stunden alt. Und ja, so ein paar zarte Schneeflocken anstelle dicker Regentropfen hätte man sich schon gewünscht, gab der DRK-Chef, der ganz ungewohnt wie die übrige Crew auch mit Wichtelmütze im Einsatz war, unumwunden zu. Angesichts des Dauerregens und der frostigen Temperaturen standen heiße Getränke ganz oben auf der Bestellliste. Auch der Glühwein-Burger fand reißenden Absatz. Wem danach noch immer ein paar Grad zur Wohlfühltemperatur fehlten, dem heizte DJ Tanne kräftig ein. *pbw*

grad schon den ersten Getränkenachschub holen", sagte Michael Sauer. Da war es kurz

Dieser Gast befindet sich nun in Besitz eines Bierseidels mit Spieluhr, die „Hoch auf dem gelben Wagen" musiziert. Fotos: Warlich-Zink

Fotowettbewerb: Deutscher Fahrradpreis zu vergeben

ALLGEMEIN. Der Deutsche Fahrradpreis sucht unter dem Motto „Radfahren verbindet" ausdrucksstarke Fahrradfotos. Bis zum 1. März 2019 können Amateur- und Profi-Fotografen teilnehmen, deren Aufnahmen zeigen, wen oder was das Fahrrad verbindet: zum Beispiel Menschen, Orte oder Verkehrsmittel. Jeder Teilnehmende kann bis zu drei Bilder einreichen. Entscheidend ist am Ende die kreative Umsetzung des Themas. Den drei Erstplatzierten winken hochwertige Preise: eine fünftägige Radreise für zwei Personen durch das Erzgebirge, ein Fahrradcomputer sowie ein hochwertiges Beleuchtungsset. Der Verbund Service und Fahrrad e.V. (VSF) und der Zweirad-Industrie-Verband e. V. (ZIV) stiften die Preise. Die Siegerfotos werden in einer Kombination aus Fachjury-Entscheidung und Publikumswahl ermittelt. Online kann jeder vom 15. März bis 15. April 2019 darüber abstimmen, welches Foto ihm am besten gefällt. Unter allen, die ihre Stimme abgeben, werden Sachpreise verlost. Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) und die Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e. V. (AGFS) laden den Sieger des Fotowettbewerbs am 13. Mai 2019 nach Dresden zur Verleihung des Hauptpreises ein. *pm/red*

www.der-deutsche-fahrradpreis.de/Fotowettbewerb

Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Patientenforum Diako InForm

Vortrag:
Dienstag, 12. Februar 2019, 18.00 Uhr
Festsaal im Mutterhaus, 1. Stock

„Kastratensänger – alles für den Ruhm"

Dr. Martin Hatzinger, Chefarzt der Klinik für Urologie, Diakonissenkrankenhaus Mannheim

Diakonissen Speyer – Ein gutes Zeichen seit 1859

Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Speyerer Str. 91–93
68163 Mannheim
Zugang auch über die Belchenstraße 1

www.diakonissen.de

Diakonissenkrankenhaus Mannheim

„Damit man euch besser sehen kann"

RHEINAU. Nicht etwa wie der als Großmutter verkleidete böse Wolf im Märchen vom Rotkäppchen, sondern mit ganz und gar guten Absichten hat Ralf Bastian den Mädchen und Jungen der Kindertagesstätte Bruchsaler Straße einen Satz Sicherheitswesten überreicht. „Damit man euch besser sehen kann", so der Hausleiter bei der Übergabe im Anschluss an einen ökumenischen Gottesdienst im Rheinauer Tor. Eine Firma hatte dem Haus 25 Warnwesten mit dem Logo des Seniorenzentrums zum Kauf angeboten. Dort griff man zu, um sie wiederum an die Kindergartenkinder zu verschenken. „Die Reflektoren sind gerade in der dunklen Jahreszeit oder bei Regen gut, wenn ihr unterwegs seid", erklärte Bastian den Kindern. Auch Kita-Leiterin Heidi Wolf freut sich über das praktische Geschenk. Ist man doch regelmäßig mit den Kindern unterwegs, beispielsweise um freitags den Markt zu besuchen. *pbw*

Ralf Bastian machte es vor, und die Kinder probierten die Schutzwesten gleich an Ort und Stelle aus. Foto: Warlich-Zink

„Wollen närrische Zusammenarbeit würdigen“

Professor Dr. Peter Frankenberg (rechts) überreichte im Namen der Heinrich-Vetter-Stiftung einen Kampagnezuschuss für die Gemeinschaftssitzung der Narren am unteren Neckar. Foto: Warlich-Zink

ILVESHEIM. In regelmäßigen Abständen veranstalten die Fasnachtsvereine am unteren Neckar eine große gemeinsame Prunksitzung – das nächste Mal am 23. Februar in der Lilli-Gräber-Halle in Friedrichsfeld. „Das stellt eine absolute Besonderheit in einer von Eifersüchteleien und ‚Besser sein wollen-Mentalität‘ geprägten Fasnachtslandschaft dar“, meint man bei der Heinrich-Vetter-Stiftung. Weil Insulana, Zabbe, Schlabbdewel, Kummentstolle und Kälble mit ihrer konstruktiven Zusammenarbeit einen wunderbaren Kontrapunkt setzen würden, gebe es 3.333 närrische Euro, um eben dieses freundschaftliche närrische Miteinander zu fördern. Die „InZabbSchlabbKuKä“-Allianz war dann auch voller Stolz mit ihren Prinzessinnen in den Räumen der Heinrich-Vetter-Stiftung angetreten, um aus den Händen von Vorstandsvorsitzendem Professor Dr. Frankenberg, Geschäftsführer Hartwig Trinkaus und Sozialkoordinatorin Antje Geiter einen Scheck fürs gemeinsame Gemeinschaftssitzungskonto in Empfang zu nehmen.

In dieser langen Kampagne hätten die Fasnachter, insbesondere die Protokoller, nicht nur reichlich Zeit, sondern auch reichlich Stoff, stellte Frankenberg fest. Früher war er selbst Aktiver im Mainzer Carneval Club, und diese Büttenerfahrung merkte man ihm an. „Der Unterschied zwischen Ihnen und Trump ist, dass Sie wissen, dass Sie Narren sind“, meinte er beispielsweise an die Gäste gewandt und stellte fest: „Was die Fasnacht angeht, ist Deutschland eines der langweiligsten Länder der Welt.“ Da würden andere, beispielsweise die Engländer mit ihrem Brexit, deutlich mehr hergeben.

Dann waren die Lieblichkeiten an der Reihe, und Ann-Kathrin I. aus der Asche des Phönix (Insulana) wie auch Sandra II. von Zins und Kredit (Zabbe), Denise Baier (Schlabbdewel), Ann-Katrin I. von der närrischen Liebe (Kummetstolle) und Sabrina II. vom närrischen Tanz (Kälble) nahmen mit ihren Präsidenten gerne die Spende in Empfang. Auch sie waren nicht mit leeren Händen gekommen, verliehen ihre Orden an das närrische Dreigestirn der Heinrich-Vetter-Stiftung und schmetterten zur Bekräftigung ihrer fasnachtlichen Allianz ein dreifach donnerndes und kräftiges InZabbSchlabbKuKä“. *pbw*

Maultaschen und Moves

Gruppen des Tanzsportvereins präsentierten sich im Nachbarschaftshaus

Die Schülerformation war diesmal im Wilden Westen unterwegs. Foto. zg/TSV

RHEINAU. Kein freier Zuschauerplatz mehr, Maultaschen und viele tanzbegeisterte Menschen waren die bewährten Zutaten für das Maultaschenessen des Tanzsportvereins Rheinau im Nachbarschaftshaus. Die Veranstaltung besteht mittlerweile seit 30 Jahren und bot auch dieses Mal einen unterhaltsamen Abend, obwohl der Verein mit dem überraschenden Tod seines Mitglieds Karin Linke auf eine engagierte Helferin verzichten musste. Beim Maultaschenessen zeigen die Gruppen des Vereins traditionell, was sie im Laufe eines Jahres alles gelernt haben. Nicht nur ein, auch nicht zwei, sondern teilweise drei Tänze studieren die Mitglieder ein und legen ihre ganze Leidenschaft in den Auftritt. „Die Kinder sind schon ganz schön aufgeregt. Ich hatte Angst, dass sie mich stechen“, scherzte Irene Rümmler, Moderatorin und eine der Trainerinnen des Vereins. Damit kündigte sie die Gruppe der tänzerischen Früherziehung an, die als kleine Biene Maja die Bühne stürmten und dabei hüpften und winkten – die Jüngste ist anderthalb, die Älteste sechs Jahre alt. Trainerin Heike Carlucci hatte die Choreographie mit den Kindern eingeübt. Die Schülerformation als nächsthöhere Gruppe präsentierte sich gleich dreimal. Mal begeisterte sie mit einer modernen Choreographie, mal entführten die Kinder als Cowboys mit ihrem Schautanz in den Wilden Westen und zum Schluss zeigten sie zum ersten Mal einen Hip-Hop. Den Spaß sah man den Sechs- bis Zwölfjährigen deutlich an. „Ich mag es, wenn die Trainerinnen alles aus uns herausholen“, freute sich Elisabeth Ehnes (9). Ihre Schwester Katharina (6) traute sich gar allein mit einem Solo auf die Bühne. Auch die Hauptklasse hatte drei Tänze im Gepäck: eine moderne Choreographie, einen Tanz unter dem Motto „Karneval in Venedig“ sowie „Pirates of Dance“. Das viele Training, das die jungen Frauen freiwillig absolvieren, spiegelte sich in der Leistung wie der Synchronität, Körperspannung und im Ausdruck: Es passte einfach alles. Dabei übernehmen zwei der Frauen, Miriam Rümmler und Michelle Kühnle, ab und zu die Trainerrolle und zeichnen für die Choreographie verantwortlich. Ins beliebte Urlaubsland Spanien entführten diesmal die „Ladies“ mit ihrem Tanz. Feurige Bewegungen und die liebevoll zusammengestellten Kostüme mit schwingenden Röcken, Bolero-Jäckchen und Creolen machen das Gesamtbild rund. Das AWO-Ballett, dessen älteste Tänzerin mit 81 Jahren auf der Bühne stand, zeigte einen Tanz als Matrosen. Den Höhepunkt, jedenfalls nach dem Lärmpegel des Beifalls zu urteilen, bildete das Männerballett, das gekonnten Hüftschwung unter dem Motto „Wild, wild West“ zeigte. *red*

SP Weitere Bilder der Auftritte unter Stadtteil-Portal.de, Nachrichten vom 22. Januar

Wenn das Kind Erste Hilfe braucht

FRIEDRICHSFELD. Dem im vergangenen Jahr geäußerten Wunsch nach einem speziellen Erste-Hilfe-Kurs am Kind haben Horst Sommer von den Johannitern und Apothekerin Katrin Binder entsprochen und waren von der Resonanz überwältigt. Schnell waren die vorhandenen 20 Plätze belegt. Da man mit Thomas Ney noch einen dritten Referenten gewinnen konnte, konnten auch die Warteliste und damit insgesamt 40 Interessierte berücksichtigt werden. „Dieser sogenannte Crash-Kurs kann natürlich nur einen ersten Einblick geben. Weiterführende Kurse, auch mit praktischen Elementen, bieten die Johanniter an“, erläuterte Horst Sommer bei der Begrüßung im Rettungszentrum. Die Teilnehmer wurden in drei Gruppen aufgeteilt, die während des Nachmittags immer wieder wechselten. In der ersten Gruppe ging es um die Theorie: Was beispielsweise ein Notfall ist und welche Notrufnummern es überhaupt gibt. In der zweiten Gruppe wurde erläutert, wie man bei einem Baby oder Kleinkind eine Herz-Druck-Massage durchführen muss oder was zu tun ist, wenn das Kind einen Fremdkörper verschluckt hat. In der dritten Gruppe wurden diverse Medikamente speziell für Babys und Kinder sowie Verbandmaterialien vorgestellt. Außerdem wurde erläutert, in welchen Fällen man bewährte Hausmittel einsetzen kann. Über den theoretischen Teil hinaus hatten die Eltern und Großeltern genügend Gelegenheit, um Fragen zu stellen oder über eigene Erfahrungen zu sprechen. *mhs*

Für die Eltern gab es viele praktische Tipps, was im Notfall zu tun ist. Foto: Schatz

Die „Gemeinschaft Seckenheimer Brauchtum e.V." trauert um ihr Gründungsgmitglied

Alfred Heierling

In Dankbarkeit für die gute Zusammenarbeit werden wir ihn in lieber Erinnerung behalten

RIES Electronic
Meisterbetrieb
Verkauf - Wartung - Reinigung - Reparatur
Ihr Kaffeemaschinen-Macher Team
Leutweinstraße 32
MA-Rheinau-Süd
www.ries-electronic.de
0621 - 4397372

... das kleine bisschen mehr!
Zuhause versorgt, kompetent gepflegt.
- detaillierte Beratung
- liebevolle Betreuung
- umfassende Alltagshilfe
- spezielle Versorgung
- Vermittlung von div. Dienstleistungen

Wir sind umgezogen
Bus Linie 50 Haltestelle Marktplatz Neckarau vor der Tür

... immer für Sie da!
RHEINGOLD
Ambulanter Pflegedienst GmbH
Rheingoldstraße 6 · 68199 Mannheim · 0621 841 40 40
info@pflegedienst-rheingold.de · www.pflegedienst-rheingold.de

Zertifiziert nach DIN EN 1090 für tragende Bauteile
THOMAS RAPP Schlosserei
STAHL- UND METALLBAU
- Treppenkonstruktionen
- Stahlkonstruktionen aller Art
- Gitterroste und Podeste
- Terrassengeländer - Zäune
- Fenster - Fenstergitter
- Gittertore - Türen - Tore
- Schiebetore mit manuellem und elektrischem Antrieb
- Sectionaltore
- Schließanlagen

NEU
Delitzscher Str. 5 • 68309 Mannheim • Tel. (0621)851411
Fax 851179 • www.rapp-metallbau.de

Sein vielseitiges Engagement ruht

In Erinnerung an Lokalhistoriker und Brauchtumspfleger Alfred Heierling

SECKENHEIM/SANDHOFEN. „Dann fragen wir doch am besten mal den Alfred Heierling." Antworten, wie die zur Bedeutung des Lorscher Codex auf der CD „Neue Seckenheimer Geschichten" von 2016, kann der passionierte Lokalhistoriker nicht mehr geben. Er verstarb am 15. Januar 2019 im Alter von 74 Jahren. Das Sammeln und Auswerten von Zeitungen und Vereinsschriften war für Heierling eine schier unerschöpfliche Quelle für zahlreiche eigene Publikationen über Ortsgeschichte, Brauchtum und Mundart. Auch die schwierige Zeit des Nationalsozialismus hat er dabei nicht ausgespart. Über 30 Bücher und Festschriften sowie mehr als 500 Zeitungsartikel resultieren aus seiner Schaffenskraft, darunter umfangreiche Chroniken für Sandhofen und Schönau.

Alfred Heierling (1944-2019). Foto: privat

Für die Gemeinschaft Seckenheimer Brauchtum gehörten Kerwe und Kapelle lange Zeit zusammen. Foto: Seitz

Am 30. August 1944 in Heidelberg geboren, wuchs Alfred Heierling in Seckenheim auf, besuchte die Volksschule und später das Lessing-Gymnasium in Mannheim. Seine berufliche Laufbahn begann im Verwaltungsdienst der Stadt Mannheim und als Offizier bei der Bundeswehr. Von 1968 bis 2007 war er bei der Volksbank Sandhofen beschäftigt, wo er bis zum Marketingleiter aufstieg. Katholisch geprägt, engagierte sich Heierling ab 1953 in St. Aegidius als Ministrant, Jugendleiter und Pfarrjugendführer, im Knabenchor und im Singkreis. Er initiierte die ersten ökumenischen Jugendtreffen, war Mitglied im Pfarrgemeinderat, „Bierzapfer" beim Bazar und organisierte die Oldie-Partys. Bei der katholischen Jugend lernte Alfred Heierling seine spätere Ehefrau Edith geborene Neuthinger kennen, mit der er zwei Töchter bekam. Für den Bergsteiger und Hobbykoch zählten auch Kulturreisen mit zu seinen Leidenschaften. Er war Mitglied im Vorstand der Deutschen Rossini Gesellschaft (DRG) und im Prüfungsausschuss der IHK Mannheim.

Heierlings sportliche Aktivitäten begannen 1949 als Turnschüler beim ehemaligen Turnerbund „Jahn" 1899. Von 1974 bis 1982 organisierte er als Fachwart im Turngau Mannheim den Freizeitsport. Im TB „Jahn" rief das Ehepaar Heierling 1975 eine „Er & Sie"-Abteilung ins Leben, mit der auch die ersten Volkswandertage verwirklicht wurden. Seine Handballkarriere begann Heierling als Schüler und brachte es bis zum Abteilungsleiter der HSG von 1979 bis 1982. Ab 1981 war er stellvertretender Vorsitzender, ab 2000 Vorsitzender des TB „Jahn". Als der Verein 2005 mit dem Turnverein 1898 verschmolz, leitete er mit dessen Vorstand Richard Möll die neue TSG als Doppelspitze bis 2008.

Der Pflege des kulturellen Erbes verpflichtet, hob Heierling 1969 die Gemeinschaft Seckenheimer Brauchtum mit aus der Taufe und hatte 50 Jahre deren Vorsitz inne. Mit Matthias Müller als Stellvertreter leitete er bereits einen Generationswechsel ein. Neben der beliebten „Seggema Kerwe" mit Schlumbl und Riwweleskuche organisierten die „Kerwefreunde" auch Kochhegelfeste, Gliggerles-Oympiade und Dreschfest. 2012 übernahm Heierling den Vorsitz des neu gegründeten Fördervereins Friedhof Seckenheim, der sich der Erhaltung historischer Grabmale und der Erweiterung der Trauerhalle verschrieben hat. Beim Verein historisches Seckenheim war er stellvertretender Vorsitzender. Politisch leitete er die Junge Union des CDU Ortsverbands Seckenheim, dem er 1968 beitrat.

Alfred Heierlings Verdienste spiegeln sich in zahlreichen Ehrenmitgliedschaften und Auszeichnungen wider. So erhielt er die Goldene Verdienstmedaille der Bürgervereinigung Sandhofen, die Goldene Ehrennadel der Kultur- und Interessengemeinschaft Schönau, den Alfred-Blümmel-Ehrenorden als prägende Seckenheimer Persönlichkeit, die Ehrennadel vom Arbeitskreis Heimatpflege im Regierungsbezirk Karlsruhe, die Goldene Ehrennadel des Badischen Sportbundes, die Ehrennadel des Deutschen Turnerbundes und 2010 als höchste Auszeichnung das Bundesverdienstkreuz.

Der Verlag bedankt sich bei Alfred Heierling für die langjährige Zusammenarbeit, aus der nicht nur lesenswerte Beiträge für die Stadtteilzeitungen, sondern auch die ausführliche Chronik im Jubiläumsband „1250 Jahre Seckenheim" und das Buch „200 Jahre Rathaus Sandhofen" resultierten. ***sts/red***

Globale und lokale Zukunftsthemen im Fokus

Mannheimer Neujahrsempfang stand ganz im Zeichen der Stadt von morgen

MANNHEIM. „Was die Welt bewegt, bewegt auch uns", stellte Mannheims Oberbürgermeister in seiner Neujahrsansprache beim Bürgerempfang im Rosengarten fest. Alle großen globalen Herausforderungen seien in den Kommunen dabei besonders wahrnehmbar, weil dort eine andere Form von Dringlichkeit und unmittelbarer Verantwortung gegenüber den Einwohnern verspürt werde. Auf Themen wie Mobilität, Klimawandel, Digitalisierung, Inklusion, Migration, Abbau von Armut, Beschleunigung von Innovationen oder Bekämpfung von Radikalisierung müsse daher lokal reagiert werden. Zugleich betonte Dr. Peter Kurz, dass ein Nationalstaat alleine weder Fluchtursachen bekämpfen, Finanzmärkte regulieren noch den Klimawandel stoppen könne. Nationalisten von Trump bis Putin sei die Europäische Union ein Dorn im Auge. „Schon allein das sollte uns als Europäer motivieren, sie zu schützen und zu bewahren", erklärte der OB und er erhielt für diese Aussage Beifall vom Publikum im Mozartsaal.

Um als Kommune zukunftsfähig zu bleiben, habe man sich auf den Weg gemacht, basierend auf den 17 globalen Nachhaltigkeitszielen der UN einen Leitbildprozess für Mannheim zu entwickeln. „Das Leitbild soll beschreiben, wie die Stadt sein soll, in der wir 2030 leben wollen. Und dieses Mannheim des Jahres 2030 kann nur dann ein positives Bild sein, wenn wir ökologischer, sozialer, wirtschaftlich stabiler handeln und weniger auf Kosten anderer leben", meinte er. An der Diskussion darüber, ob sich das, was angestrebt und getan werde, auch für die Nachkommen als sinnvoll und richtig erweisen werde, hätten sich hunderte von Bürgerinnen und Bürgern beteiligt. Dies wiederum sei international nicht unbemerkt geblieben. Zum Beweis wurde eine Grußbotschaft von Maimunah Mohd Sharif eingespielt, in der die Exekutivdirektorin von UN-Habitat Mannheim zur eigenen Agenda gratulierte und besonders hervorhob, dass der Leitbildprozess mit Bürgerbeteiligung entstanden sei.

Worum es sich dabei im Einzelnen handelt, wurde den rund 9.000 Besuchern in der Sonderschau „Stadt im Wandel – Mannheim 2030" in vielfältiger Weise nähergebracht. Die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele wie „Kein Hunger", „Hochwertige Bildung", Maßnahmen zum Klimaschutz" oder „Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen" waren als bunte Würfel dabei überall gegenwärtig. „Der Prozess an sich ist weitgehend abgeschlossen. Im März soll der Gemeinderat den Entwurf zum Leitbild verabschieden", berichtete Andreas Müller vom Fachbereich Demokratie und Strategie. Nur eine von zahlreichen städtischen Dienststellen, die sich mit ihren Themenschwerpunkten im Zusammenhang mit der Stadt von morgen präsentierten. Darüber hinaus waren Institutionen vertreten, die sich als Leitbild-Netzwerker engagieren, wie die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen, die insbesondere das Ziel Nummer fünf, die „Gleichstellung der Geschlechter", unter die Lupe nahm. „Da gibt es noch viel zu tun", erklärte die Kreisvorsitzende Claudia Schöning-Kalender und nannte als Beispiel, dass Frauen für dieselbe Arbeit häufig geringer bezahlt und später entsprechend weniger Rente beziehen würden. Mit „einem Sozialarbeiter für jede Schule" und „Sanierung von Schulen und Schulhöfen" stellte der Mannheimer Gesamtelternbeirat vor, was er im Rahmen des Leitbilds 2030 unter dem Aspekt Bildung für wesentlich hält. Schüler der Friedrich-List-Schule Mannheim sagten „Danke" für 70 Jahre Grundgesetz und zogen als Mini-Demo durch den Rosengarten. „Wir wollen das Grundgesetz feiern und darauf aufmerksam machen, dass es sich dabei um keine Selbstverständlichkeit handelt, weil es in vielen anderen Ländern, beispielsweise der Türkei oder Ghana, eine solche Verfassung nicht gibt ", erklärten Vanessa, Carina und Abigail stellvertretend für die Mitschüler.

Zusätzlich zur Sonderschau präsentierten sich auf den beiden unteren Ebenen 250 Gruppen, Vereine, Unternehmen, Hochschulen, Verbände und sonstige Einrichtungen mit 1.500 Mitwirkenden und taten das, was der OB in seiner Rede ebenfalls betont hatte: „Die Atmosphäre einer Stadt wird entscheidend von den Menschen bestimmt, die sich positiv engagieren, und von der Frage, wie viele Menschen sich als Teil einer Stadtgemeinschaft sehen, ob für alle eine Einladung besteht, sich zugehörig fühlen zu können. Für beides steht unser Neujahrsempfang", stellte der OB fest. *pbw*

Welches Bild soll Mannheim im Jahr 2030 abgeben? Ergebnisse des 2017 angestoßenen Leitbildprozesses wurden in der Sonderschau auf Ebene 2 präsentiert. Foto: Warlich-Zink

Besuchen Sie uns im Hallenbad Ilvesheim
Öffnungszeiten:
Di. 18.00 - 21.30 Uhr Sa. 13.00 - 19.00 Uhr
Mi.-Fr. 08.30 - 21.30 Uhr So. 10.00 - 18.00 Uhr
Freitags von 09:00 - 09:30 Wassergymnastik
- Schwimmerbecken
- Kleinkinderbecken
- Nichtschwimmerbecken
- Kinderrutsche
- viele Parkplätze
- Liegestühle, Sitzgelegenheiten

Heddesheimer Straße 33a - 68549 Ilvesheim
www.ilvesheim.de
1250 Jahre ILVESHEIM

Wachsam bleiben und kühlen Kopf bewahren

TSG Rheinau war Gastgeber des lokalen Neujahrsempfangs

RHEINAU. Gesetzmäßigkeiten nicht als gegeben hinzunehmen und wachsam zu bleiben angesichts einer Welt im Wandel, dazu forderte Artur Vogt, Vorsitzender des Gemeinnützigen Vereins, beim diesjährigen Neujahrsempfang auf. Gemeinsam mit dem Rheinauer Gewerbeverein sowie der BASF-Siedlergemeinschaft Rheinau-Süd hatte der Gemeinnützige Verein eingeladen. Diesmal nicht in eine Kirche, sondern in die neue Sporthalle der TSG Rheinau. „Um herausragendes Engagement und ein zukunftsweisendes Projekt zu würdigen", so Vogt. „Das zeigt, welche Kraft Ehrenamt hat. Die Halle ist ein Gewinn für ganz Rheinau", sagte er voller Anerkennung, an den TSG-Vorsitzenden Nikolaus Schmidt gewandt. Dieser saß ebenso in der ersten Reihe wie zahlreiche Kommunal-, Landes- und Bundespolitiker. Mit dem stellvertretenden Vorsitzenden der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Andreas Jung konnte Vogt einen von ihnen zugleich als Festredner willkommen heißen: Jung wohnte und arbeitete eine Zeit lang auch in Mannheim und hat daran nach eigenem Bekunden eine gute Erinnerung. Er mahnte, sorgsam mit der Erde umzugehen, und bezog sich dabei auf die aus seiner Sicht sehr beeindruckende Rede von Alexander Gerst, der sich darin bei seinen fiktiven Enkeln schon heute dafür entschuldigen würde, wie die eigene Generation den Planeten behandelt. Das habe ihm der Blick aus der Entfernung vom Raumschiff deutlich offenbart. Gersts Rede verstehe er als Ansporn, sich dagegenzustemmen. „Umso unsinniger erscheint es angesichts solcher Aufgaben, aus einer gewachsenen Staatengemeinschaft auszuscheren oder eine Mauer zwischen zwei Ländern zu errichten", sagte Jung. „Wir müssen als Politiker Vertrauen zurückgewinnen", meinte er selbstkritisch. Obwohl beim Digitalpakt für Schulen einig in der Sache, würden sich Bund und Länder wegen verfahrensrechtlicher Fragen beharken. Das sei nicht zielführend. Auch was die Gestaltung einer familienfreundlichen Gesellschaft angehe, müssten Bund, Land und Kommune an einem Strang ziehen. „Die kommunale Ebene ist immens wichtig, dort werden die Dinge umgesetzt", so Jung und lobte Mannheim für sein Konzept der intelligenten Videoüberwachung. Was Europa angehe, wolle er nicht parteipolitisch werden und stattdessen das Augenmerk darauf legen, dass Europa ein Geschenk, ein Glücksfall sei. Weitaus mehr als ein wirtschaftlicher Interessensverband, sondern vielmehr eine Wertegemeinschaft. Das wollte auch der Stadtrat und Bundestagsabgeordnete Nikolas Löbel unterschreiben, ergänzte jedoch, dass die Europäische Gemeinschaft Problemlöser und nicht primär Problembeschreiber sein und „aus der Hüfte" kommen müsse. „Politik muss gestalten", das gelte auch für Mannheim. Die Stadt müsse Position beziehen zu Themen wie Rheindammsanierung oder Güterzugumfahrung. Grußworte für die Siedlergemeinschaft überbrachte deren Vorsitzender Hans Held, die des Gewerbevereins dessen Mitvorsitzender Walter Schafar. *pbw*

Neben Polit-Prominenz hatten auch RGV-Vertreter sowie Hausherr Nikolaus Schmidt in der ersten Reihe Platz genommen. Foto: Warlich-Zink

SP Weitere Fotos unter Stadtteil-Portal.de, Nachrichten vom 23. Januar

Germania spendet Trikotsätze nach Madagaskar

Engagement des Fußballclubs währt bereits zehn Jahre

FRIEDRICHSFELD. Der FC Germania Friedrichsfeld geht um die Welt. Seit einigen Jahren hat es sich der Verein zur Aufgabe gemacht, wenigstens einmal im Jahr dort zu helfen, wo es dringend nötig ist. Bereits zum zehnten Mal in Folge spendete der FC Germania aus dem Bestand gelöste Sportausrüstung, die noch funktionstüchtig und hochwertig ist, aufgrund von Neuanschaffungen aber einfach nicht mehr benötigt wird, in bedürftige Regionen der Erde. „Bei unserer Suche nach Empfängern stoßen wir immer wieder auf Länder und Regionen, die sehr gebeutelt sind", erläutert Geschäftsführer Andi Nowey, der federführend die Spendenaktion betreut. „Fußball ist eines der wenigen Mittel auf der Welt, um ein wenig Einheit zu schaffen und Grenzen zu überwinden. Klar ist aber, dass wir mit unserer Spende nicht Krankheiten heilen oder Mahlzeiten ersetzen können", sagt er. Doch Rückmeldungen über strahlende Gesichter beim Erhalt der Trikots seien ein Ansporn, das Ganze weiterzuführen. Die bisherigen Empfänger der Trikotspenden waren in Ghana, Haiti, Nepal, Bolivien, Papua-Neuguinea, Tansania, Uganda, Vanuatu und zuletzt in Äthiopien beheimatet. In diesem Jahr ging die Spende nach Madagaskar. Mit Unterstützung der Organisation ADES wurde auf der Insel im Indischen Ozean schnell ein geeigneter Empfänger ausfindig gemacht. ADES selbst stellt in Madagaskar energieeffiziente Kochgeräte her und verkauft diese zu erschwinglichen Preisen an die Bevölkerung. Mit dem Einsatz dieser Solar- und Energiesparkocher sollen große Mengen Holz und Holzkohle eingespart werden, um Klima, Biodiversität und Gesundheit zu schützen und so den Menschen Wege aus der Armut zu ermöglichen. An den Produktionsstandorten in Tuléar und Mahajanga wurden nun Fußballteams mit den Friedrichsfelder Trikots ausgestattet. Das Team in Mahajanga siegte dann auch umgehend im neuen Outfit bei einem Turnier. Der Dank für die Germania-Spende in dem armen afrikanischen Land war groß. „Es würde mich freuen, wenn Sie dies auch so bei Ihren Mitgliedern weiter verbreiten könnten, damit sie sehen können, wer sich nun an ihren Leibchen, Socken, Hosen und Fußbällen erfreut", gab Regula Ochsner, ADES-Gründerin und Präsidentin, eine Rückmeldung an den Verein. Unterdessen liegt beim Friedrichsfelder Fußballverein im Materiallager bereits neue Sportausrüstung bereit für einen neuen Empfänger im Jahr 2019. *red*

Diese Fußballer aus Madagaskar spielen nun in den Farben des FC Germania Friedrichsfeld. Foto: zg

Sicherheitscontainer abgebaut

MANNHEIM. Nach etwas mehr als zwei Jahren ist am 23. Januar der Sicherheitscontainer am Paradeplatz abgebaut worden. Das Areal wird künftig von den neu installierten Videokameras überwacht, die vom Lagezentrum der Polizei aus gesteuert und durch Polizeibeamte an den Bildschirmen beobachtet werden. Durch die Live-Übertragung und Beobachtung in Echtzeit soll im Bedarfsfall schnell und zielgerichtet durch die Polizei eingegriffen werden. „Der Sicherheitscontainer und die dort verorteten Kräfte unseres Ordnungsdienstes und der Polizei haben das subjektive Sicherheitsempfinden deutlich verbessert", zieht Erster Bürgermeister und Sicherheitsdezernent Christian Specht Bilanz. Auch zukünftig werde der Besondere Ordnungsdienst (BOD) in gleicher Stärke wie bisher als Fußstreife am Paradeplatz und in der angrenzenden Fußgängerzone unterwegs sein sowie den Passantinnen und Passanten als Ansprechpartner dienen. Während die BOD-Mitarbeiter auf Streife sind, soll ein entsprechendes Schild am Dienstfahrzeug am Paradeplatz aufgestellt werden. Auf diesem ist die Handynummer der Diensthabenden notiert, so dass diese im Bedarfsfall direkt gerufen werden können. *red/pbw*

MEISTERBETRIEB WOJTISCHEK SANITÄR • HEIZUNG
KUNDENDIENST · HEIZUNGEN · GAS-WASSER · INSTALLATIONEN
ETAGEN-FERN-GAS · ROHRREINIGUNG · SPENGLEREI · SOLAR
Komplettbäder aus einer Hand
Auch barrierefreie Badsanierung
über 25 Jahre
Josef Wojtischek · B7, 8 · 68159 Mannheim
Tel.: 06 21 / 1 42 40 · E-Mail: firma.wojtischek@arcor.de

Thomas Bausch
AUSBAU FASSADE
MEISTERBETRIEB
• Innenputz • Kellertrockenlegung • Reparaturen • Stuckarbeiten • Trockenbau
• Malerarbeiten • Aussenputz • Vollwärmeschutz • Sandstein-/Betonsanierung
• Gerüstbau • Fassadenreinigung • Fassadenanstriche
Freinsheimer Str. 26 • 68219 Mannheim • Tel.: 0621 / 87079
Fax: 0621 / 873540 • thomas-bausch-gmbh@arcor.de
www.thomas-bausch-gmbh.de

Das WWW von Donauer & Probst:
WASSER, WÄRME, WOHLBEHAGEN.
„Qualität und Zuverlässigkeit, dafür stehe ich persönlich"
Christopher Probst
Unsere Leistung auf einen Blick:
Bereich Heiztechnik:
■ Energieberatung gemäß BAFA-Richtlinien
■ Regen. Energien, Solar, Wärmepumpen
■ Brennwerttechnik Öl und Gas
■ Fernwärme
■ Planung und Bau moderner Heizungsanlagen
■ Wartung und Reparatur inkl. Notdienst
■ Buderus Kachelofenheizeinsätze Öl und Gas
Bereich Sanitär
■ Planung und Komplettausführung neuer Bäder
■ Alters- und behindertengerechte Bäder
■ Installation Trinkwasserversorgungsleitungen
■ Wartung und Instandsetzung
■ Trinkwasserhygiene/Legionellendesinfektion
■ Gefährdungsanalysen Legionellen
■ Notdienst
DONAUER & PROBST
Donauer & Probst GmbH & Co. KG
Dudenstraße 27 | 68167 Mannheim
Tel.: 0621/78 98 296 | Fax: 0621/78 98 298
E-Mail: info@donpro.de | Web: www.donpro.de

Augenlicht RETTER gesucht!
www.augenlichtretter.de
cbm

Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Zentrum für Altersmedizin (ZAM)
Vortrag:
Donnerstag, 28. Februar 2019, 15.00 Uhr
Festsaal im Mutterhaus, 1. Stock
„Zusammen sind wir besser;
moderne Konzepte für Knochenbrüche im Alter"
Priv.-Doz. Dr. med. Matthias Schuler, Chefarzt der Klinik für Geriatrie, Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Speyerer Str. 91–93
68163 Mannheim
Zugang auch über die Belchenstraße 1
www.diakonissen.de
Diakonissen Speyer
Diakonissenkrankenhaus Mannheim

BÜHN
BESTATTEN UND TRAUERBEGLEITEN
Damit Sie sich im Trauerfall um nichts kümmern müssen.
Ihr Vertrauen ist wertvoll. Wir gehen gut damit um.
06 21 – 33 84 40 www.bestattungsinstitut-buehn.de

pietät hiebeler gmbh
bestattungstradition seit 1959

Ingrid Merdes, Carina Dufke, Sven Hauser, Lukas Nerge, Gaby Zartmann, Jonathan Zartmann, Manuela Hauser-Hiebeler, Ralf Folta, Sabine Henoch, Janik Rottenecker
Wir beraten und betreuen Sie in allen Fragen rund um die Bestattung, Finanzierung und Bestattungsvorsorge.
Telefon: 06 21 - 84 20 70
68199 mannheim • friedrichstraße 3-5
www.pietaet-hiebeler.de

MANNHEIMER BESTATTUNGSHAUS KARCHER seit 1985
Mit Kompetenz und Gefühl stehen wir Ihnen in Seckenheim und Rheinau zur Seite.
Eigene Hauskapelle und Abschiedsräume
Hausbesuche in allen Stadtteilen
Geprüfte Bestatter (HWK) als feste Ansprechpartner
Kostenfreie Vorsorgeberatungen
ZENTRALRUF: MA - 33 99 30
Erd-/Feuerbestattung komplett ab 950,- € zzgl. öffentliche Gebühren
Mannheim, Am Friedhof 33 - Filiale Wallstadt, Merowingerstr. 8

MORASCH
FRIEDHOFS- UND LANDSCHAFTSGÄRTNEREI IHR MEISTERBETRIEB

• individuelle Grabgestaltung • moderne Gartenanlagen
• Dauergrabpflege • Gartenpflege
• Trauerfloristik • Pflanzenverkauf
• Betreuung und Pflege Parkgrabfeld Neckarau
Altmühlstraße 8 • 68199 Mannheim
Tel. 06 21/85 68 90 • Fax 06 21/86 16 58
WWW.MORASCH-MANNHEIM.DE

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst
Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

BESTATTUNGSHAUS Hans W. HIEBELER
Ein starkes Team fachgeprüfter Bestatter mit langjähriger Berufserfahrung steht Ihnen täglich 24 Stunden zur Seite in Mannheim und allen Stadtteilen.
68199 Mannheim · Neckarauer Straße 81
☎ 06 21 - 8 43 02 90
www.bestattungshaus-hiebeler.de
Wir bieten Kompetenz zu fairen Preisen
– Abschiedsräume und Hauskapelle –
Erd-, Feuer-, See-, Bach-, Fels-, Wiesen-, Wald-Bestattungen
Internationale Überführungen
Erledigung sämtlicher Formalitäten
Sterbegeldversicherungen ohne Gesundheitsfragen
Kostenlose Hausbesuche
Bestattungs-Vorsorge

Sein Einsatz ist unbezahlbar. Deshalb braucht er Ihre Spende.
seenotretter.de

TERMINE

SECKENHEIM

➜ **Samstag, 2. Februar**
19 Uhr, Jahreshauptversammlung Kleingartenverein Heckweg, St. Clara

➜ **Samstag, 9. Februar**
18 Uhr, Winterfeier Siedlerverein, Siedlerheim

➜ **Mittwoch, 13. Februar**
19 Uhr, öffentliche Bezirksbeiratssitzung, Siedlerheim Schwabenstraße

➜ **Samstag, 16. Februar**
18 Uhr, gemeinsame Winterfeier von AWO, SPD, Naturfreunden, Lore-Marzenell-Saal, SV 98/07 Vereinshaus

➜ **Sonntag, 17. Februar**
17 Uhr, Orgelkonzert Pfarrkirche St. Aegidius

➜ **Donnerstag, 21. Februar**
19 Uhr, „Die Unterwasserwelt des Roten Meeres", Vortrag von Günther Eisenbeis, Landfrauenverein, St. Clara

➜ **Samstag, 23. Februar**
11-14 Uhr, Tag der offenen Tür, Seckenheimschule

RHEINAU

➜ **Samstag, 9. Februar**
19.11 Uhr, Närrische Sitzung Sandhase, Gemeindesaal St. Konrad

➜ **Samstag, 23. Februar**
14.11 Uhr, 5. Rheinauer Seniorenfasnacht, Nachbarschaftshaus (Saalöffnung 13.30 Uhr)

FRIEDRICHSFELD

➜ **Samstag, 9. Februar**
19.11 Uhr, Prunksitzung CV Schlabbdewel, Turnhalle

➜ **Samstag, 16. Februar**
19.11 Uhr, Prunksitzung CV Schlabbdewel, Turnhalle

➜ **Sonntag, 17. Februar**
15.11 Uhr, Kindermaskenball CV Schlabbdewel, Turnhalle

➜ **Mittwoch, 20. Februar**
14.11 Uhr, Faschingsnachmittag VdK, AWO & kath. Kirchengemeinde, Bernhardushof

➜ **Mittwoch, 20. Februar**
19 Uhr, öffentl. Bezirksbeiratssitzung Friedrichsfeld

➜ **Samstag, 23. Februar**
19.11 Uhr, Gemeinschaftssitzung „InZabbSchlabbKuKä", Lilli-Gräber-Halle

➜ **Donnerstag, 28. Februar**
20.11 Uhr, Weiberfasnacht TV 1892, Turnhalle

ILVESHEIM

➜ **Samstag, 2. Februar**
14 Uhr, Kindermaskenfest KV Insulana, Mehrzweckhalle

➜ **Samstag, 16 Februar**
19.11 Uhr, Prunksitzung „Kräpplkaffee" KV Insulana, Mehrzweckhalle

➜ **Donnerstag, 21. Februar**
19 Uhr, öffentl. Gemeinderatssitzung, Sitzungssaal Rathaus

FÜR SIE HIER VOR ORT
MA-Seckenheim, Rheinau, Pfingstberg, Casterfeld und Ilvesheim
BESTATTUNGSHAUS ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung ab 890,- € zzgl. amtliche- + Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

Daniela I. muss nicht mehr allein regieren

Dirk II. von Cosmopolitanien beim Weißen Ball als Stadtprinz inthronisiert

Seit dem Weißen Ball ist das Mannheimer Stadtprinzenpaar komplett. Foto: Warlich-Zink

MANNHEIM. Mit der Inthronisation beim Weißen Ball im prachtvoll geschmückten Mozartsaal des Mannheimer Rosengartens ist aus Dirk Berger hochoffiziell „Dirk II. von Cosmopolitanien" geworden. Der 41-Jährige aus Ketsch regiert bis Aschermittwoch als Stadtprinz des Großen Feuerio über Mannheim und die Kurpfalz. Seinen Lebenslauf hat Berger kurzerhand ins Kampagnemotto verpackt. Darin bekennt er sich auch dazu, gern in Saus und Braus zu feiern. „Das Publikum tut mir sehr gut, die Rampensau liegt mir im Blut", ließ er die Ballgäste im aufwendig geschmückten Mozartsaal wissen. Und in der Tat: Der Stadtprinz ist nicht nur weitgereist, sondern auch wortgewandt – und er kann Walzer tanzen. Insbesondere Letzteres war in den vergangenen Jahren nicht immer der Fall. Dirk II. hingegen schwebte mit Stadtprinzessin Daniela I. von den Rheinauer Sandhase zu „Wiener Blut" im Dreiviertelakt locker und leicht übers Parkett. Eine Inthronisation nach Maß. Fast jedenfalls. Denn für einen Moment lang wurde es brenzlig. Als der Prinz zu den erhabenen Klängen der Eurovisionsfanfare in seiner weißen Galauniform langsam die weiße Treppe hinunterschritt, sprühten die Bühnenfontänen so hoch, dass eins der von der Decke hängenden Blumengebinde Feuer fing. Doch schnell waren Fachleute zur Stelle, um die Flammen einzudämmen. Derweil schloss sich der Vorhang, und Feuerio-Präsident Bodo Tschierschke stellte vorsorglich klar. „Der Prinz heißt Dirk von Cosmopolitanien und nicht von Feuer und Flamme."

Nach dieser ungeplant hitzigen Einlage konnte es weitergehen. Es mache ihn stolz, Stadtprinz zu sein, erklärte Berger. Für die Stadt gratulierte Bürgermeister Michael Grötsch. „Wir haben baulich ja was vor im Rosengarten. Aber das wollten wir nicht auf diese Weise angehen", meinte er in Anspielung auf den feurigen Zwischenfall. Prinz und Prinzessin bescheinigten sich gegenseitig, wie froh sie um den anderen seien. „Ich möchte mich bei den Sandhase bedanken, dass ihr mir eine strahlend schöne, und vor allem gestandene Frau an die Seite gestellt habt", bedankte sich Seine Hoheit beim Rheinauer Karnevalsverein, der als einer von sieben federführenden Vereinen in diesem Jahr die Stadtprinzessin stellt. Daniela I. gab das Kompliment postwendend an den Feuerio weiter. „Danke für den tollen Prinzen", meinte sie. Dieser ist im wahren Leben als Flugbegleiter bei der Lufthansa sowie als Trainer für das Fliegende Personal in Cockpit und Kabine unterwegs. Zudem betreibt Berger mit seinem „Rampenlicht"-Ensemble halbprofessionell die Schauspielerei und gibt diese Erfahrung als ehrenamtlicher Jugendbegleiter an einer Gemeinschaftsschule an junge Menschen weiter. Die KG Narrhalla Ketsch bezeichnet er als seine fasnachtliche Heimat. Dort war er 1999/2000 Prinz, engagierte sich als Bühnenbildner, Showtänzer, Moderator, Elferrat, Gardeminister und Vizepräsident, bevor er 2010 das Präsidentenamt übernahm. Eine fasnachtliche Bilderbuchkarriere, die er nun mit der närrischen Regentschaft über Mannheim und die Kurpfalz krönt. Zugleich will er sein Amt nutzen, um Gutes zu tun. Er verzichtet auf persönliche Geschenke und bittet stattdessen um Spenden für den ASB-Wünschewagen. *pbw*

SP Weitere Fotos vom Weißen Ball unter Stadtteil-Portal.de, Nachrichten vom 21. Januar

➜ KOMPAKT

Flohmarkt in St. Clara

SECKENHEIM. Für den Kindersachenflohmarkt am Samstag, 30. März, von 10 bis 12 Uhr im katholischen Gemeindezentrum St. Clara werden ab sofort Anmeldungen angenommen. Veranstalter ist das Kinderhaus St. Adalbert, das als Standgebühr acht Euro sowie für einen mitgebrachten Kleiderständer zusätzlich zwei Euro erhebt. Wer sich einen Platz reservieren möchte, kann dies unter FVSt.Adalbert@web.de tun. *pbw*

Seniorenfasnacht im Nachbarschaftshaus

RHEINAU. Am 23. Februar findet die mittlerweile fünfte Rheinauer Seniorenfasnacht unter der Regie des AWO-Balletts statt. Das Programm beginnt um 14.11 Uhr. Saalöffnung ist bereits um 13.30 Uhr. Die Gäste dürfen sich auf unterhaltsame Stunden freuen. Der Eintritt beträgt sieben Euro. Darin enthalten sind ein Pott Kaffee und ein Stück Kuchen. Karten gibt es im Vorverkauf im Kiosk Fischer Ecke Waldsee-/Relaisstraße oder telefonisch unter 0621 873676. *red*

➜ KOMPAKT

Pfingstbergblues beginnt

RHEINAU. Carolyn Breuer, Christian Sudendorf, Uli Lehmann und als Special Guest Jörg Teichert eröffnen am 1. Februar die „Pfingstbergblues"-Veranstaltungen. „Peace Rebel Radio" geht um 20 Uhr (Einlass 19 Uhr) im „Red House" der Pfingstbergschule, Winterstraße 30, auf Sender. Karten zum Vorverkaufspreis von 16 Euro können unter pfingstbergfestival@web.de vorbestellt werden oder sind bei Optik Faust in Rheinau, der Buchhandlung Schwarz auf Weiß in Neckarau sowie im Pfingstberger Café-Laden erhältlich. An der Abendkasse kosten die Tickets 18 Euro. *red*

SERVICE FREI HAUS

Keine Zeitung im Briefkasten? Dann melden Sie sich beim Verlag per E-Mail an info@sosmedien.de und teilen Sie uns Namen und Anschrift mit. Wir danken für jeden Hinweis und leiten diesen umgehend an den Vertrieb weiter. Unsere Stadtteilzeitung wird an alle Privathaushalte (Ausnahme: Sperrvermerk für kostenlose Zeitungen) zugestellt.

UNSER TEAM VOR ORT

Heike Warlich-Zink (Redaktionsleitung)
Bühler Straße 26
68239 Mannheim
Fon 0621 43 71 42 31
Fax 0621 43 71 42 31
E-Mail:
h.warlich-zink@sosmedien.de

Karin Weidner (Anzeigen Rheinau, Pfingstberg)
Rheingoldstraße 97
68199 Mannheim
Fon/Fax 0621 82 16 89
Mobil 0172 7 52 80 62
E-Mail:
k.weidner@sosmedien.de

Birgit Schnell (Anzeigen Seckenheim, Friedrichsfeld, Ilvesheim)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Mobil 01522 64 91 320
Fax 0621 72 73 96-15
E-Mail: b.schnell@sosmedien.de

UNSERE TERMIN 2019

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
28. Februar (18. Februar)	Fasnacht
22. März (11. März)	Fit & Chic ins Frühjahr
18. April (08. April)	Ostern
24. Mai (13. Mai)	Zukunftsplanung im Alter / Kommunalwahl 2019
21. Juni (11. Juni)	Straßenfest Seckenheim
12. Juli (01. Juli)	Freizeit/Stadtteilfest Rheinau
23. August (12. August)	(Kurz-)Urlaub in der Region / Kerwe Ilvesheim
20. September (09. September)	Rund ums Haus
11. Oktober (30. September)	Gesundheit / Kerwe Seckenheim Kerwe Friedrichsfeld
31. Oktober (21. Oktober)	Lange Nacht der Kunst und Genüsse
29. November (18. November)	Advent / Essen & Trinken
13. Dezember (02. Dezember)	Weihnachten

Auf Wiedersehen am 28. Februar

Thema in der nächsten Ausgabe: